

JANUARIUS.

C Lauf. | Aspecten und Witterungen.

1 a Neu Jahr	♈ 19	☉ □ ♀ kalte Schneewind
2 b Macarius	♉ 2	☉ h/♂♂ ♀ continuirt
3 c Genovesa	♊ 15	☉ ♀/♂ sehr kalte wind
4 d Titus Bis.	♋ 29	☉ h/♂ trübs wetter

Da Herodes gestorben war / Matth. 2.

5 e Telesphorus	♌ 13	☉ ☉ * ♀ unbeständig
6 f Heil. 3. Kön.	♍ 27	☉ ♀ vacua, continuirt
7 g Isidorus	♎ 12	☉ 7.u. 56.m.u. Schnee
8 a Erhardus	♏ 27	☉ ♂♂ / trübe wolcken
9 b Julianus	♐ 13	☉ ♀ / continuirt / kalt
10 c Paul. Einst.	♑ 28	☉ ♀ feucht / Schnee
11 d Theodosius	♒ 12	☉ ♀ ♀ fahret fort / trüb

Da Jesus zwölf Jahr alt war / Luc. 2.

12 e Ernestus	♓ 27	☉ ☉ □ ♀ / Δ h unstät
13 f Hilarius	♑ 11	☉ ♀ / ♀ ♀ trüb / Nebel
14 g Malachias	♒ 24	☉ 11.u. 46.m. Mittags
15 a Maurus	♓ 8	☉ ☉ h / * unbeständige
16 b Marcellus	♑ 21	☉ in ~ / * ♀ ♀ Luft
17 c Antonius A.	♒ 3	☉ * h / Schnee / trüb / kalt
18 d Priscilla	♓ 16	☉ Δ ♀ ♀ continuirt

Von der Hochzeit zu Cana / Joh. 2.

19 e Marius	♑ 28	☉ ☉ ♀ feral. kalte Luft
20 f Sebastianus	♒ 10	☉ in ☉ o. Uhr 54.m.v.
21 g Agnes	♓ 22	☉ ♀ trüb / Nebel / wind
22 a Vincentius	♑ 4	☉ 7.u. 34.m.v. sezet fort
23 b Mariae Ver.	♒ 17	☉ h ♂ / kalt / Schneewet.
24 c Timotheus	♓ 28	☉ Apogæa, continuirt
25 d Pauli Bef.	♑ 10	☉ ☉ * ♀ ♀ fahret fort

Vom Hauptmann zu Capernaum / Matth. 8.

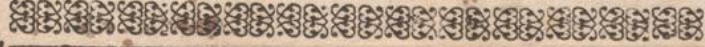
26 e Polycarp.	♒ 21	☉ h ☉ / trübe Schnee
27 f Chrysostomus	♓ 3	☉ * ♀ / * ♂ ♀ Wolcken
28 g Carolus	♑ 16	☉ ☉ ♀ kalte trübe Luft
29 a Francis. Sal.	♒ 28	☉ ♂♂ ☉ Schnee / trüb
30 b Abelgundis	♓ 10	☉ 11.u. 30.m. Mittags
31 c Virgilius	♑ 24	☉ vacua kalt / Schnee



Sernere Fortsetzung
Des
Edele/und vil Früchte
bringenden

Wein-Gewächs.
Und zwar erstlich:
Vom Strecken ziehen/
und anderer Herbst-
Arbeit.

Mit dem eingebrachten Lesen / ist die Weingart- Arbeit noch nicht voll. Kommen gebet / sondern müssen gleich die Wein- Stöcken entheffet / von den Stöcken ausgezogen / mit den untersten Spitzen gegen der Sonnen gekehret / damit sie austrücken / und sodann an einem erhöhten Orth / wohin das Wasser nicht kommen kan / auffgerichtet werden ; im Aufziehen muß man acht haben / daß man nicht grob damit umgehe / und sie in der Erden abbreche / weil sie allda am schwächsten / und bald zu vermodern anheben. Etliche lassen sie nur also offen zusammen gehäufft den Winter über / bis zum Gebräuch des künftigen Frühlings / unter freyem Himmel liegen ; weil aber Regen und Schnee / und die Winters-Räße allenthalben frey eingreifen kan / faulen sie eher / und dauern desto weniger ; thun also die jenigen besser / die sie / nachdem sie wieder gespitzt worden / mit Brettern überdecken / dann diese wehren ohne Gleichheit länger / vornehmlich wann sie vor der Aufschöberung an den



30 pages de Alvarico. Pija. Cyman. ds. @ 1720. M. Z. 60

Sebitores
 Houjoue.
 Whiquif.
 Z. foyne.
 B. f. 3. 2. 1.
 Bendon.
 Nepa.
 f. Poppus
 en r. 20.
 Subeynep.
 N. f. l. f. in.
 L. f. in.
 f. in. r. 1.
 Albouff.
 B. in. f. in. 2.
 G. in. f. l. f. in. 2.
 Chamberlain.
 G. in. f. in. 1. 10.
 Verneda.
 W. in. f. in. 2.
 Cou. f. in. 2.
 Emb.
 Avelloni.
 F.oley.

Tebifores.
 az. f. f. in. 1.
 Annonif.
 Dehthum.
 Cleves.
 G. f. in. 1.
 Laphorn.
 gieldi.

Venion Torrell Cap. D. 1720. 1720
 1720. gelts di. C. in. 1720. 1720
 all. andon f. 3. in. 1720. 1720
 di. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 Louin. 1720. 1720. 1720. 1720
 all. de. in. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 Camp. 1720. 1720. 1720. 1720
 D. 1720. 1720. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 Vol. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 1720. 1720. 1720. 1720
 conkele Chevalle. f. in. 1720. 1720
 and. 1720. 1720. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 de. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 in. 1720. 1720. 1720. 1720
 e. 1720. 1720. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 f. in. 1720. 1720. 1720. 1720
 e. 1720. 1720. 1720. 1720

2 Benierer fluffe mit faubz des folz.
 20 Zinn glüß mit 1 großem St.
 5 furo d'ungl'ich mit fuyr 3
 9 andrer d'ufz glüßten.
 9 Wozli glüß mit fuyr 3
 5 andrer g'p'f'ltener d'et.
 6 Stort g'p'f'lt: g'p'f'ltig t'ig t'ig glüßten
 2 große glüß d'et.
 1 glüßten t'ig
 1 Zinlöf'el t'ig t'ig: gabre d'ilbr
 1 f'ormig Löf'el t'ig t'ig: gabre.
 d'iminu.
 f'ig t'ig t'ig t'ig t'ig t'ig t'ig t'ig
 1 Balbf'ig V'and t'ig t'ig t'ig t'ig
 2 f'ilbrer d'ig.
 2 d'et glüßten t'ig

CONTINUATION

Der Historischen Beschreibung / der Könige in
 Franckreich Leben / Regierung / und Absterben betref-
 fend / auß bewehrten Franckösischen Geschicht-Schreibern
 ins Teutsche überset.

HENRICUS I.

Der XXXVII. König in Franckreich.

Henricus I. dieses Namens / tratt Anno Christi 1030. in
 die Regierung des Franckösischen Reichs / nachdeme er
 nach des älttern Bruders Todt / bey Lebzeiten des
 Vatters / zu Sens am 5. Pfingst-Tag Anno 1027. gekrönet
 worden war. Die Königin Constantia seine Mutter / wolte sich
 mit Gewalt / und wider ihrer eigener Leuthe Willen / des Gubernaments
 anmassen / weil sie aber keinen Nachdruck hatte / mit ih-
 rem Ehrgeiz durchzudringen / starb sie vor Unmuth. Er / König
 Heinrich / bekräftigte die Theilung / welche König Robertus sein
 Vatter zwischen ihm und seinem Bruder gemacht hatte / verhey-
 rathete sich erstlich mit Mechtild / Kayser Conrads II. Tochter /
 die starb vor dem Beplager Anno 1034. und nach deren Todt /
 des Königs in Ruffien Tochter Anno 1051. mit welcher er drey
 Söhne erzeuget / Philippum, Hugonem und Robertum. Eudes
 der Graf in Schampanten / wolte Robertum des Königs Bru-
 dern wider ihn auffwickeln / der die Stadt Sens belägert und ein-
 genommen hatte / er wolte aber nicht ; König Heinrich gieng auff
 ihn / und brachte ihn zum Gehorsamb / er aber blib dannoch nicht
 in Ruhe / sondern ist in Burgund gangen / und hat unterschied-
 liche Städte eingenommen / ward endlich von Kayser Henrico
 geschlagen / und gezwungen / die eroberte Städte wieder zu ver-
 lassen. Durch diese erlittene Niederlag lieffe er dannoch seinen
 Muth nicht sincken / sondern gieng in Lothringen / verderbte das
 ganze Land umb Thoul herum mit Rauben und Plündern /
 und eroberte Barleduc. Gochelon der Herzog daselbst / brach-
 te in Eil etwas von Bold auff die Beine / und that mit ihm ein
 Treffen / in welchem / nach langem scharffen Gesecht / Eudes todt
 gebliben / ihm ward der Kopff abgehauen / und auff Begehren
 Rogern, dem Bischoff von Chalon gebracht. Nach der Zeit re-
 bellirten seine Söhne Theobaldus und Stephanus, waren aber
 eben

Bl. Aufg.	Tag- Läng	
	st. m.	st. m.
1	7 54	8 12
2	7 54	8 12
3	7 53	8 14
4	7 53	8 14
5	7 52	8 16
6	7 52	8 16
7	7 51	8 18
8	7 50	8 20
9	7 49	8 22
10	7 48	8 24
11	7 47	8 26
12	7 46	8 28
13	7 45	8 30
14	7 44	8 32
15	7 43	8 34
16	7 42	8 36
17	7 41	8 38
18	7 40	8 40
19	7 39	8 42
20	7 37	8 46
21	7 36	8 48
22	7 35	8 50
23	7 34	8 52
24	7 33	8 54
25	7 32	8 56
26	7 30	9 0
27	7 29	9 2
28	7 28	9 4
29	7 26	9 8
30	7 25	9 10
31	7 24	9 12

FEBRUARIUS

Lauff. | Aspecten und Witterungen.

¶ Von Ungeflümme des Meers / Matth. am 8. So

1 d Brigitta	7	♂ / ♀	gelinde Luft /
2 e Liechtmeß	21	* ♀ / Δ ♀	unbeständig
3 f Blasius	5	♂	vacua, continuirt /
4 g Veronica	20	□ ♀ * ♀	Nebel / trüb /
5 a Agatha	4	♂ ♀ / ♂ h	trübe Luft /
6 b Dorothea	21	♂ 6. u. 16. m. v.	setzet fort
7 c Richardus	6	☾	Perig. trübe Wolcken
8 d Joh. de Mat.	21	Δ ♀ *	lüftiges wetter

¶ Von Arbeitern in Weinberg / Matth. 20. So

9 e Septuag. Apollonia		♂ * ♀ /	unbestän-
10 f Scholastica	20	♂ Δ ♂ *	dige Luft /
11 g Euphrosina	4	□ ♀ / ♀	trüb / stürmisch
12 a Eulalia	17	* ♀ ♂ / □ ♂	setzet fort
13 b Jordanus	0	☾ i. u. o. m. früh.	lüftig /
14 c Valentinus	13	* h / ♀	kalte Luft /
15 d Faustinus	25	♂ Δ ♂ / *	continuirt

¶ Vom Saamen und viererley Acker / Luc. 8. So

16 e Sexagesime	7	☾	vacua, ♀ kalte Luft /
17 f Sabinus B.	19	♂ h ♀	sehr windig kalt
18 g Conradus	1	♂ ♂ ♀	continuirt
19 a Mansuetus	13	☾ in 3. Uhr 31. m. v.	
20 b Eucherius	25	* ♀ / ♂ ♂	gewülckig /
21 c Eleonora	7	● 2. u. 46. m. v.	feucht /
22 d Pet. stuhl. †	18	☾	vacua, * kalt / unstät

¶ Vom Blinden am Weeg / Luc. 18. So

23 e Quinquag.	0	♂ ♂ in ☾	unbestän-
24 f Mathias	12	♂ * h / ♀	dige Luft
25 g Fastnacht	25	♂ ♀ / ♀	windig, unstät /
26 a Aschermitt. †	7	♂ * ♀ / ♀	sehr windig
27 b Leander	20	* ♀ / □ ♀	☾ fahret fort
28 c Romanus	3	□ ♂ / Δ h	trüb / Nebel

den unteren Spizen wohl
seynd getrücket worden.
Man kan auch / indeme
man die Stecken außziehet/
zugleich die Reben wieder
auffrichten / was etwan um-
getretten / auch Graß und
Burken / so nahe an den Re-
ben stehet / außhauen / und
wegbringen / damit sie de-
nen Reben in ihren Winter-
Quartieren das Beste nicht
entziehen / auch alles hinweg-
räumen / was etwan (aus-
ser der Reben) darinnen ge-
standen; zugleich sollen auch
alle Steine / die zu finden /
beyseits gethan werden.
Weil nun jetzt wieder die
Zeit ist / daß man / so wohl
wegen der Augen / als auch
wegen der Trauben / den we-
nigsten Schaden thun kan /
kan man dem Grund / mit
Dung / und Einmischung
besserer Erden / jeso am be-
sten zu Hülf kommen; so kan
man auch das Wipffel Fut-
ter und Weingart Laub an-
heim bringen und streiffen /
ist im Winter den Kälber-
Kühen / Lämmer. Schaafen
und den Gaiszen sehr wohl
bekömlich; auch werden die
vor dem Lesen schlechtere /
oder gar unträchtige Weins-
Stöcke jetzt am besten auß-
genommen / und andere an
ihre Stelle versetzet. Nicht
weniger werden die Stöcke
(nachdem der Grund oder
die gewöhnliche Fahrswit-
terung lind oder streng ist)
wenig oder viel angezogen/
das ist / die Erde wird umb
und umb herum auffge-
haufft / diß ist ihnen gleich/
samb wie ein warmer Pelz/
darinn sie des Winters Un-
geflümme desto besser auß-
dauren können / und greiffet
die



1. 1/2 Karat ein goldenes Ohrschmalzstück für die rechte Seite
Königsberg, Preußen.

3. 1/2 Karat ein weißes Brillantstück für die rechte Seite
Königsberg, Preußen.

6. 1/2 Karat ein goldenes Ohrschmalzstück für die rechte Seite
Königsberg, Preußen.

2. 1/2 Karat ein weißes Brillantstück für die rechte Seite
Königsberg, Preußen.

1. 1/2 Karat ein weißes Brillantstück für die rechte Seite
Königsberg, Preußen.

20. den. Minut franzos. Informatori Koffman Zundt. 1#	4
im Kinderspiel 24. 9. In d. t. u. 12. In K. 12.	8
im Tribunat von Caspar 12. In d. t. u. von 11. u. dem	
Alfred von 11. In d. t. u. 12. In d. t. u. 2. In d. t. u.	9
In d. t. u. 2. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
Minut d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
Jaquemint Laqueiz 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
an d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
à l'Estimbre, in d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
2. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
Billed 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
4. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
an d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
5. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
6. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
7. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
8. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
9. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
In d. t. u. 1. In d. t. u. 1. In d. t. u. 1.	2
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

C. Fischer 1733. 69:57
 28. Am 1. febr. 1733. Toussaint, das ist Königs d. W. 1733
 Bischof zu Metz. 9. 1/2, 1/2 d. Ordnung mit 10. 1/2
 2. Am 2. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 29. Am 3. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 30. Am 4. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
34
69:23
7:34
3
70:-

1. Am 5. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 2. Am 6. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 3. Am 7. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 4. Am 8. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 5. Am 9. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 6. Am 10. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 7. Am 11. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 8. Am 12. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 9. Am 13. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 10. Am 14. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 11. Am 15. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 12. Am 16. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 13. Am 17. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 14. Am 18. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 15. Am 19. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 16. Am 20. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 17. Am 21. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 18. Am 22. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 19. Am 23. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 20. Am 24. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 21. Am 25. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 22. Am 26. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 23. Am 27. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 24. Am 28. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 25. Am 29. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
 26. Am 30. febr. 1733. in Billard 1/2 1/2 1/2 1/2 1/2
2:
4:21
:30
1:59
4:9
:34
5:34
2:
1:8
:34
1:59
2:43
:
1:59
80:
18:35
127:35

eben so unglücklich / als ihr Vatter gewesen. In Normandie
erhobte sich eine Unruhe / indeme das Land Wilhelmum, Her-
zog Roberti (der auff der Reise / die er ins gelobte Land vorge-
nommen hatte / gestorben war) natürlicher Sohn / den er / mit
Aufschliessung seiner rechten Kinder / zum Erben seiner Lande
verordnet hatte / nicht vor ihren Herrn annehmen wolte / welche
durch Henricum wieder bengelegt ward / der starb Anno 1060.
den 4. Augusti zu Paris im 29. Jahr seines Reichs / nachdeme
er seinen Sohn Philippum, der nur 8. in 9. Jahr alt war / zur
Eron gebracht / und ihm Baldevinum, Grafen in Flandern/
zum Vormund verordnet hatte / als Pabst Alexander II. und
Kayser Henricus IV. regiereten.

XXXVIII. PHILIPPUS I.

Philippus I. König in Frankreich / geboren im Jahr 1053.
ward auff Gutachten der Reichs Stände / bey des Vatters
Lebzeiten / den 23. Maij Anno 1059. gekrönet / tratte im Jahr
Christi 1060. unter der Vormundschaft Baldevini des Grafen
in Flandern / welchen (wie hievor gedacht worden) König Hen-
ricus sein Vatter ihn vor seinem Todt zum Vormunder verord-
net hatte / in die Regierung. Baldevinus war einer von den ver-
ständigsten und klugsten Herren selbiger Zeit / überwande die Ga-
sconier, und machte der Eron Frankreich einen grossen Namen
und Ansehen / aber nach seinem Todt geriet Frankreich ins Ver-
derben / dann es war Philippus zu dem Geiz geneigt / und den
Wollüsten ergeben. Er schickte Baldevini hinterlassene Wittib
eine Armee in Flandern wider Robertum, Baldevini Bruder / zu
Hülffe ; selbige verlohrt die erste Schlacht / zum zweytenmahl be-
hielte sie das Feld / und ward darauff / auff Begehren / mit Ro-
berto Frieden gemacht. Anno 1067. entstande ein Aufruhr in
Engelland / indeme das Reich Wilhelmum, Herzogs Roberti
in Normandie Sohn / den König Eduardus, weilen er Kinder-
loß war / zu seinem Successorn denominirt, nicht darfür erken-
nen noch annehmen wolte / sondern den Scepter Eduardo nah-
men / und Haraldo, des Königs Stieff Bruder / übergaben.
Darüber brachte Wilhelmus eine grosse Macht zusammen / er-
langte Hülff vom Kayser und König in Frankreich / gieng damit
zu Segel / und nachdem er solche in Engelland aufgesetzt / ließ er/
umb alle Gelegenheit und Weeg zur Flucht zu benehmen / Ange-
sichts derselben die Schiff in Brand stecken / und hielt darauff ein
scharff

Täg.	Aufg.	Tag	
		st. m.	st. m.
1	7 22	9	16
2	7 21	9	18
3	7 19	9	22
4	7 18	9	24
5	7 16	9	28
6	7 14	9	32
7	7 13	9	36
8	7 11	9	38
9	7 9	9	42
10	7 8	9	44
11	7 6	9	48
12	7 4	9	52
13	7 2	9	56
14	7 0	10	0
15	6 58	10	4
16	6 55	10	8
17	6 54	10	12
18	6 52	10	16
19	6 50	10	20
20	6 48	10	24
21	6 47	10	26
22	6 45	10	30
23	6 43	10	34
24	6 42	10	36
25	6 40	10	40
26	6 38	10	44
27	6 37	10	46
28	6 35	10	50

3
2
6
0
8
3
5
8
7
11
2
8
2
2
5
7
7
8
8
7

MARTIUS.

¶ Rauff. | Aspectu und Witterungen.

1 b Albinus	16	) vacua, & kalte wind
¶ Jesus wird vom Teufel versucht / Matth. 4. 50		
2 e Invocavit	0	) halb i. u. fruh. lufftig
3 f Cunegundis	14	# 8 Δ 0 feucht wetter
4 g Castmirus	29	# 8 □ 4 / Nebel / trüb /
5 a Quatemb. †	14	♂ h / * ♁ X continuirt
6 b Fridericus	29	Δ 4 ♁ Sonnenblicher /
7 c Thom. Aq. †	14	● 3. u. 45. n. sturmwind
8 d Joh. de D. †	29	♂ ♀ / ♁ fahret fort /

¶ Von der Verklärung Christi / Matth. 17. 50

9 e Reminisc.	14	# 8 Δ h unbeständig /
10 f Gelastus	28	# 8 ♂ 4 / & neblicht /
11 g Cath. v. Bon.	12	□ h / Δ ♁ feuchte Luft
12 a Gregorius	26	Δ 0 * gelindere Luft /
13 b Rosina	9	# 8 Δ ♀ / continuirt /
14 c Mechtildis	21	(4. u. 23. m. n. unstät /
15 d Longinus	4	□ ♀ / ♁ trübe Wolcken

¶ Jesus treibt einen Teuffel auß / Luc. 11. 50

16 e Oculi	16	* ♂ / X Sonnenblicher
17 f Gertrudis	28	□ 4 / wind mit ☉ schein
18 g Cyrillus	10	# 8 ♂ h schneewolcken
19 a Josephus	22	# 8 * h ♀ / * 4 trüb
20 b Joachimus	3	☉ in 4. u. 21. m. v.
21 c Benedictus	15	Frühl. Anf. E. u. R. gl.
22 d Benevenuto	27	● 8. u. 48. n. unsi. ☉ fin.

¶ Von den fünf Gersten Broden / Job. 6. 50

23 e Letare	9	* h / ♂ ♀ / kalte wind /
24 f Gabriel	22	# 8 * h ♀ sturmwind
25 g Maria Verk.	4	♂ 4 / X trübe wolcken /
26 a Emmanuel	17	□ h / * ♂ ♁ continuirt
27 b Rupertus	0	* ☉ / lufftig / ☉ schein
28 c Rogatus	13	Δ h / * ♁ / kalte Luft /
29 d Eustachius	27	□ ♂ / * 4 / fahret fort /

¶ Die Juden wolten Jesum steinigen / Joh. 8. 50

30 e Judica	10	) 10. u. 5. m. v. feucht /
31 f Balbina	24	8 □ ♀ / * ♁ continuirt

die Kälte schon obenher etwan die Neben an / wird das Berdeckte hiemit verwahret / daß man auff künstlichen Frühl. am Holz keinen Abgang hat / und also kein Schaden geschieht.
Also werden sie den Winter über unter der Erden gleichsamb wie unter einer warmen Decke / gelassen / und im Frühl. / wack man sie schneiden will / wieder abgezogen / und die Erden hinweg geraumbt.

¶ Vom Gruben / Sencken / oder Gräften.

U diesem Werk gehöret / dem Frühl. und Sommer durch / gebührende Fürsichtigkeit / damit man den alten Stöcken nicht gar zu viel Schößling wegnehme / sondern allzeit etwas übrig lasse / damit sie können gegrubt / verjüngt und fortgebracht werden / sonst trägt er sich endlich auß / und kan hernach keine gedeyliche Neben mehr schossen / dahingegen / wann man fleißig davon grubt / man die gute Sattung bey iherwehrender Fruchtbarkeit erhalten kan / und obchon der Winter abstirbt / er doch seines gleichen Nachkömmling und Erben hinter sich verlässet. Das Gruben ist gleichsamb der beste Saame / dar durch ein Weingebürg bey seiner Güte und Trächtigkeit erhalten wird / dann / wer die Weitz / Körner ansäen / und davon Nutzen hoffen wolte / würde lang und vergeblich harren müssen.

Ist also der beste und sicherste Weeg das Gruben / solches geschicht im Herbst / wann

1. Franz. & Nouv. Les 1733.	127:35
2. Long Franz. Kriegerische Kunst, Brunner & Spindler, Franz. Kriegerische Kunst, Brillant, wo in gewöhnlich	1:53
3. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	125:42
4. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	2:16
5. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	1:30
6. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	129:28
7. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	71:13
8. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	58:75
9. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	1:8
10. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	57:7
11. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	11:2
12. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	57:18 1/2

13. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	17
14. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	17
15. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	9:52
16. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	15
17. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	3:7
18. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	17
19. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	149:48
20. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	1:8
21. Was Franz. Kriegerische Kunst, Kriegerische Kunst, Brillant	165:7

100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120

101 fristony von Markt 1533
102 was abunt
103 was abunt
104 was abunt
105 was abunt
106 was abunt
107 was abunt
108 was abunt
109 was abunt
110 was abunt
111 was abunt
112 was abunt
113 was abunt
114 was abunt
115 was abunt
116 was abunt
117 was abunt
118 was abunt
119 was abunt
120 was abunt

165:
5:5
170:5
169:4
171:3
49:4
171:29
37:12
16:30
175:40
1:45
:51
:17
:12
129:13
100:30
58:43
4:40
82:59
1:59
81:
7
81:7

1. in der ersten Monat Nachtig 1733. 81: 7
 2. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder geyt, in der Nachtig der
 Kistgen der Oberen Dreyer Brüder 32: 1
 3. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 113: 8
 4. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 2: -
 5. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 111: 8
 6. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 30
 7. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 111: 38

Monat April
 1. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 29: 3
 2. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 31: 3
 3. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 9
 4. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 24
 5. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 20: 45
 6. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 81: 24
 7. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 55
 8. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 80: 29
 9. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 51
 10. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 3: 52
 11. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 85: 12
 12. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 4: 15
 13. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 80: 57
 14. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 2: 43
 15. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 78
 16. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung
 17. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung : 20
 18. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 1: 42
 19. in der Nachtig der Oberen Dreyer Brüder 2d reparierung 86: 4

27. Histories d' Monday 1733.

80:

19. A great day for the French and their friends in the city of London.

20. The French and their friends in the city of London.

21. The French and their friends in the city of London.

22. The French and their friends in the city of London.

23. The French and their friends in the city of London.

24. The French and their friends in the city of London.

25. The French and their friends in the city of London.

26. The French and their friends in the city of London.

27. The French and their friends in the city of London.

28. The French and their friends in the city of London.

29. The French and their friends in the city of London.

30. The French and their friends in the city of London.

31. The French and their friends in the city of London.

32. The French and their friends in the city of London.

33. The French and their friends in the city of London.

34. The French and their friends in the city of London.

scharff Trefsen mit dem Gegentheil/in welchem er ihme bey sieben und vierzig tausend erlegt. Und weil Haraldus selbst geblieben/ ward er folgendts zu London zum König erkläret / und gekrönet. Anno 1026. zog Gothofredus von Bovillon, seine beyde Brüder Baldovinus und Eustachius, Hugo der Grosse / Graf von Veromandia, Robert Graf von Flandern/und andere Fürsten und Herren mehr / mit viel tausend Mann in das Heilige Land / schlügen den Sultan Belchiarium, eroberten Nicomediam, eine Stadt in Bithinien, von den Türcken Nichor genant/ folgendts Niczam die Hanbsstadt / in welcher Anno Christi 324. Kayser Constantinus ein allgemeines Concilium gehalten / zu welchem sich 318. Bischöffe eingefunden/ und des Erzketzers Arii Gottslästerliche Lehre refutirt und widerlegt hatten; Heraclæa ergab sich gutwillig / und war eine solche Forcht bey diesen Barbaren/ daß er innerhalb 4. Jahren Antiochiam, Tripolim, Cæsaream, Nicopolim, Cilicien, Cappadocien, Syrien, Mesopotamien, und Jerusalem in seinen Gewalt gebracht/ daselbst er zum König gekrönet ward. Philippus verstieß seine Gemahlin Bertha, des Grafen von Holl; und Friesland Tochter / und nahm Bertradem, des Grafen von Angers Gemahlin / die er ihme entführet hatte/ ward aber deswegen vom Pabst zu zweymahlen in Bann gethan; nachgehends aber / da er Bertradem von sich gethan / und Bertham wieder zu sich genommen / vom Pabst Paschalius in Troyes auff einem Concilio abfolvirt. Er führete den Carthäuser, Præmonstratenser, und Cistercienser, Orden ein / und starb zu Melan den 29. Julii Anno 1108. seines Alters im 57. und der Regierung im 49. Jahr / und ward in S. Benedicti Abtey an der Loiri begraben / als Pabst Paschalis II. und Kayser Heinrich V. im Regiment waren.



XXXIX. LUDOVICUS VI.

Ludovicus VI. der Dicke genant / der Grosse / Königs Philippi Sohn Erbprinz im Augusto Anno 1108. an zu regieren / seines Alters im 30. Jahr / ward zu Orleans in der Kirchen zum H. Creuz im Augusto desselbigen Jahrs / den fünfften Tag nach des Vatters Todt von dem Erz Bischoff von Sens gekrönet. Die Frankosen haben sich zweymahl wider diesen König aufgelehnt/er brachte sie zum Gehorsamb/und vergab ihnen. Er kam Graf Falconi von Anjou zu Hülf wider König Henricum I. in Engelland / liefferte demselben eine Schlacht in Normans

Tag	Aufg		Tag
	ft. m.	ft. m.	
1	6	32	1056
2	6	30	110
3	6	28	114
4	6	26	118
5	6	24	1112
6	6	22	1116
7	6	21	1118
8	6	19	1122
9	6	17	1126
10	6	16	1128
11	6	14	1132
12	6	12	1136
13	6	11	1138
14	6	9	1142
15	6	7	1146
16	6	5	1150
17	6	3	1154
18	6	1	1158
19	5	0	120
20	5	58	122
21	5	59	124
22	5	56	128
23	5	54	1212
24	5	53	1214
25	5	51	1218
26	5	49	1222
27	5	48	1224
28	5	46	1228
29	5	44	1232
30	5	43	1234
31	5	41	1238

B

APRILIS.

¶ **Canff.**

¶ **Aspecten und Witterungen.**

1 g Hugo.	8	☐ 4 / ♂ h feucht / unbeständig
2 a Franc. de P.	23	♂ ♀ ♀ / Δ ♀ ständig
3 b Richardus.	8	* h ☉ / * continuirt
4 c Ihdorus.	23	♂ 4 ♀ / starke Wind
5 d Vincent. Ser.	7	♂ ♂ / ☿ trübe feucht

¶ **Von dem Einritt Christi / Matth. 21. 56**

6 E Palmtag	22	● 2. u. 3. m. früh. te Zeit
7 f Hermanus	6	♂ ♀ / trüb / windig
8 g Dionysius	20	☐ h / * kalte Luft
9 a Mar. Eleop.	4	☐ ☉ (vacua, setzet fort
10 b Gründonner.	17	☐ ☉ * h / gelinde Luft
11 c Charfreitag.	0	Δ ☉ / Δ 4 / continuirt
12 d Julius P.	12	Δ ♀ / ☀ Sonnenschein

¶ **Von der Auferstehung Christi / Marc. 16. 56**

13 E Oftertag	24	☉ 12. u. 0. m. Mittags
14 f Oftermont.	6	☐ h ♀ / trübe Regen
15 g Oftererchttag	18	☐ ☉ / * Wolcken
16 a Rudolphus	0	☐ ♀ / * unbeständig
17 b Anicetus	12	☐ ☉ (Apogæa, hell
18 c Eleutherius	24	* ♀ / vermischte Luft
19 d Bernerus	6	☐ ☉ (vacua, hell / kalt

¶ **Von des Thomæ Unglauben / Joh. 20. 56**

20 E Quasimod.	15	☉ in 9. Uhr 35. m. n.
21 f Anselmus	1	● 12. u. 20. m. Mittags
22 g Soterus	14	☐ h feuchte Witterung
23 a Adalbertus	27	♂ ♀ / ☿ trübe Wolcken
24 b Georgius	10	Δ h / * ☿ fahret fort
25 c Marcus	24	) feralis, hell / ☉ schein
26 d Cletus	7	☐ ☉ * 4 ☿ continuirt

¶ **Vom guten Hirten und Nidling / Joh. 10. 56**

27 E Misericord.	21	☐ ☉ / trüb / feucht
28 f Vitalis	5	) 5. u. 3. m. n. setzet fort
29 g Petrus Mar.	19	Δ ♂ / ☿ feuchte Luft
30 a Cathar. Sen.	3	♂ ☉ / ☿ unbeständig

wann das Laub abgefallen / an denen Stöcken / die man vorher / weil sie noch Trauben gehabt / als der Würthe werth / aufgemerckt hat ; das andere Gruben geschiet / zu End des Aprils / oder Anfang des Mayens / und heißet das Blat / Gruben / wird aber nicht in allen Gebürgen erlaubt / weil das durch die zarten Schößlinge leicht verleset / und abgestossen werden.

Wan die Hecken oder Reben hoch und fruchtbar ist / hängt man Körblein / oder zertheilte Häselein daran / füllet sie mit Erden / übers Jahr schneidet man sie ab / und setzet sie weiter ; also kan man auch den Sevenbaum und andere Gewächse vermehren.

Man grubt nach dem Vollschein bis auff 4. Tage zum Neumonden / in diesem aber muß man sich vornehmlich nach des Weingartens Lager / und Beschaffenheit richten ; an gähen / düngen und trockenen Drüben müssen die Gruben tieffer / und auff 2. Schuh gemacht werden / damit das abfallende Regen Wasser die Wurzeln nicht so bald entblöße / sondern ihre Nahrung von dem Grund behalten möge ; in ebenen Weinbergen sind ein Schuh und ein halber genugsam tief / im feuchten Grund aber ist ein Schuh schon recht / weil sie tieffer eingewurzelt / eher faulen / als einwurzeln möchten / so muß auch der Wein / Stöcke Art vorher wol betrachtet seyn / was grosse und freche / auch was matte und aufgehungerte Schößling treibt.

1. Fischer & Sonat May 1733. 100:46
 2. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 7
 3. Aus dem Fundament, Cuthis, Feinstück, 4. Feinstück, 5. Feinstück
 Feinstück, 6. Feinstück 1: 8
 7. 2. Feinstück, 3. Feinstück, 4. Feinstück, 5. Feinstück, 6. Feinstück 202: 1
75: -
 8. Im Ganzen Feinstück, Feinstück 27: 1
10: -
 9. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: 7
 10. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: 51
 11. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 1: 8
 12. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 94: 54
 13. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 134: 1
 14. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 6: -
 15. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 120: 11
 16. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 83: -
 17. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 202: 1
 18. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: 51
~~19. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: -~~
~~20. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: -~~
 21. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 211: 10
 22. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 1: 59
 23. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 132: 48
 24. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: -
 25. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: -
 26. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 2: 6
 27. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: -
 28. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. 7: 14
 29. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: 5
 30. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: 17
 31. Auf der Höhe bei Weyden im Ayrach, Feinstück gab. -: 34
356: 20

1733	Ein Binden Buch zu 3 Zingen.	16:
2	Ein Binden Buch zu 3 Zingen, in dem Buch die Buchstaben	4:
	das was fiten, fabel d. güldenbuch, d. dem Bellen bijmischel	—:
4	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	—:
11	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	21:
	wo das Buch geort.	4:
21	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	17:
	Chaise ad die Buchstaben, die Buchstaben	—:
	die Buchstaben, die Buchstaben, wo in dem Buch	—:
	die Buchstaben, die Buchstaben	15:
23	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	10:
24	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	2:
	die Buchstaben, die Buchstaben, wo in dem Buch	—:
	die Buchstaben, die Buchstaben	2:
28	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	1:
30	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	1:
	—	90:
31	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	18:
32	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	5:
33	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	17:
34	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	66:
35	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	8:
36	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	99:
	die Buchstaben, die Buchstaben	49:
37	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	49:
	die Buchstaben, die Buchstaben	2:
38	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	12:
39	Ein Buch, das in dem Buch die Buchstaben	52:
	—	10:
	—	42:

33. Pfistrey & Nonasgely - 42:48.
 0. Pfeil mit einem sch. nach dem ersten zu Ringen
 1. alle in großer Compasie, wo schon ein alle andytag 8:32
 1. fies aus Klat & d'funde bey geyst Minnigen fests
 2. d'funde bey 2. d'funde geyst & G# 190:54
 2. d'funde bey d'funde abgehandelt d'funde d'funde
 2. d'funde bey d'funde d'funde d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 4: 6
 4. d'funde bey d'funde d'funde d'funde 78:30
 fies aus Collectant. Witib, d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 10:34

333:44

a. Pfeil d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 6:50
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 6:30
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 3:—
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde :34
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde :24
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 3:24
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde :36

22:18
15:—

0. Abend Pfeil d'funde d'funde d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 7:18
 fies aus ab d'funde d'funde d'funde d'funde
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 4: 9
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 14:—
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 12:—
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 2:—
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 6:50
 d'funde d'funde d'funde d'funde d'funde 2:—
 10:50

28. Cury: C. 1. f. wach hindel zuas. Beringst ant. h. z. e. i. b. o. l. 2 10
 abant. v. u. l. e. i. n. d. e. r. s. t. e. n. z. i. g. l. d. u. m. d. i. l. l. a. t. u. m. i. s. s. p. r. g. r. u. e. f. e. l. 5
 f. i. t. i. n. i. d. e. p. o. n. a. q. u. a. d. f. i. n. e. s. i. n. g. e. w. o. n. z. 16
14
 29. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 14
 31. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 14
 C. d. i. f. f. e. r. e. n. t. i. a. l. e. m. u. n. d. i. g. i. t. i. s. d. e. i. b. r. 14
14:4

C. 2. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 4:1
 4. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 12:2
 5. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 16:3
12
 15. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 4:3
 u. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 65:4
 f. i. n. z. a. n. d. u. n. g. d. a. m. e. l. t. u. n. z. a. b. y. b. r. a. u. m. 4
 21. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 24:3
 22. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 24:1
 a. b. v. l. e. n. d. e. c. i. t. a. t. o. n. a. r. f. 2. f. i. n. i. l. o. z. 4
70:8
 C. 2. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 5
 20. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 2
 28. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 19:4
 29. d. e. l. l. u. e. y. C. i. n. f. o. l. z. i. d. u. l. t. a. i. g. d. o. p. e. r. a. 1:2
 i. n. t. e. n. t. i. o. n. i. s. d. e. i. b. r. 1
98:1

mandien bey Gisors, und siegete ob. Henricus erhielt von dem Kayser Hülff / und wolte sich revangiren / der Kayser aber wolte sich mit den Frankosen in kein würcklich Treffen einlassen / ward demnach Friden gemacht / und zog König Heinrich wieder in Engelland / verlohr unterwegs durch einen Sturm auff dem Meer drey seiner Kinder. König Heinrich auß Engelland kündigte König Ludwig in Frankreich zum andernmahl den Krieg an / erlangte auch Hülff vom Kayser / da aber der Kayser vernommen / daß der König in Frankreich mit zweyhundert tausend Mann in Teutschland einbrechen wolte / gieng er wieder zureck. Unter dessen zog König Heinrich Graf Theobaldum auß Champagnien mit seinen Völkern an sich / wolte durch die Normandey in Frankreich einfallen / wurde aber vom Grafen von Montfort / Königlichen Frankösischen General / über eine besondere Armeegeschlagen. Hierauff gieng König Ludovicus in Flandern / und exequirte wider die Rebellen / welche Graf Carolum in Flandern zu Brüssel verrätherischer Weise hingerichtet hatten : Ließ den Räubersführer / Lambertus genant / radbrechen / etliche spießsen / und die übrige auffhengen : Setzte an Caroli statt / Graf Wilhelmen mit den kurzen Bein auß Normandien / wegen seiner geleisteten treuen Dienste in dem Krieg wider den König in Engelland / zum Grafen in Flandern ein : Der wurde deswegen von unterschiedlichen mit Krieg angefochten / insonderheit von Theodorico dem Landgrafen auß Elßaß / weil aber er die Frankosen auff seiner Seiten hatte / war ihm Theodoricus , ungeacht die vornehmsten Städte es mit ihm hielten / nicht gewachsen / sondern verlohr die Schlacht / und mußte sich mit der Flucht salveren. Durch diesen erhaltenen Sieg begunte Graf Wilhelmen der Muth zu wachsen / daß er eins wegs vor Alst / wohin sich Theodoricus retirirt hatte / gegangen / und die Stadt belägert / dar selbst wurde er mit einem Pfeil geschossen / daß er nach wenig Tagen sein Leben beschliessen müssen / und wurde Theodoricus auff inständiges Bitten vom König Ludovico in seine Stelle befördert. Er starb zu Paris den 1. Augusti Anno 1137. seines Alters 60. Jahr / und 29. seiner Regierung / ligt zu S. Denys begraben. Er hat die Zeit seines Lebens gar bleich außgesehen / und keine rechte Farb gehabt / weil ihm in der Jugend / auff Anstifften seiner Stieff Mutter / (welche ihre Söhne gerne zur Regierung befördert hätte) Gift beygebracht worden war. Er hatte mit seiner Gemahlin Alix oder Adela , Humberti II. Grafen von Morie-

Tag	Aufg.		Tag
	ft.	m.		ft. m.
1	5	39	1242
2	5	38	1244
3	5	36	1248
4	5	34	1252
5	5	32	1256
6	5	30	13 0
7	5	28	13 4
8	5	27	13 6
9	5	25	13 10
10	5	23	13 14
11	5	22	13 16
12	5	20	13 20
13	5	18	13 24
14	5	17	13 26
15	5	15	13 30
16	5	13	13 34
17	5	12	13 36
18	5	10	13 40
19	5	8	13 44
20	5	7	13 46
21	5	5	13 50
22	5	3	13 54
23	5	2	13 56
24	5	0	13 0
25	4	58	13 4
26	4	56	13 8
27	4	54	13 12
28	4	52	13 16
29	4	51	13 18
30	4	49	13 22

1 b Phil. Jacob.	♄	18	♁ vacua, * X ♁ starke
2 c Sigismund.	♁	2	♂ ♀ / Δ ♀ ♁ Wind
3 d + Erfindung	♁	16	♁ ♀ ♂ ♁ kühle Luft

Über ein kleines werdet ihr mich sehen. Job. 16. 50

4 E Jubilate	♁	18	♁ ♀ / * ♁ sehr lufftig
5 f Pius V. P.	♁	15	♁ 12. u. Mittags. früh
6 g Joh. v. Port.	♁	28	♁ h. ☉ / donnerwolcken
7 a Stanislaus	♁	13	♁ ♀ ♁ trüb / feucht /
8 b Michael Erf.	♁	25	♁ ♀ Δ ♂ * ☉ enblicker
9 c Gregor. Naz.	♁	8	Δ ♀ ♁ ♁ continuirt
10 d Antoninus	♁	20	Δ h ♀ kühle Luft / hell /

Ich gebe zu dem / der mich gefandt hat / Job. 16. 50

11 E Cantate	♁	2	♁ ♀ ☉ / ♁ stürmisch
12 f Pancratius	♁	14	♁ ♀ / ♂ h * ♁ wetter /
13 g Servatius	♁	26	♁ 3. u. 39. m. v. helle Luft
14 a Christianus	♁	8	♁ ♀ ♁ Dir. ungestümm
15 b Sophia	♁	20	♁ ♀ / * ☉ ♁ setzt fort /
16 c Joh. v. Nep.	♁	2	♁ ♀ * ♁ kübler ☉ enschein
17 d Paschalis	♁	14	* h / ♁ ♁ continuirt /

So ihr den Vatter etwas bitten werdet / Job. 16. 50

18 E Rogate	♁	7	♁ ♀ ♂ ♁ sehr windig /
19 f Ivo	♁	9	♁ ♀ / ♁ trübe Wolcken /
20 g Bernardin.	♁	22	♁ h / ♂ ♀ ♁ stürmisch
21 a Constantino	♁	6	♁ halb 1. u. früh. lufftig
22 b Himelfahrt	♁	20	♁ in 6. u. 27. m. n.
23 c Desiderius	♁	4	* ♀ / ♂ ♀ / ☉ enschein /
24 d Johanna	♁	18	♁ ♀ ♁ ♁ ♁ setzt fort /

Wann der Eröster kommen wird / Job. 16. 50

25 E Exaudi	♁	2	* ☉ / * warm wetter /
26 f Philip. Ner.	♁	16	♁ h / stürmische Luft /
27 g Johan. Pab.	♁	0	♁ 10. u. 16. m. n. unstat
28 a Wilhelmus	♁	14	♁ ♀ ♁ X starke wind /
29 b Procopius	♁	28	♁ ♀ * ♁ ♁ continuirt /
30 c Isaac	♁	12	♁ ♀ ☉ h ♀ / kalte Luft
31 d Petronilla	♁	26	♁ ♀ ♁ ♁ stürmisch wetter

Gar von den alten abgematteten Stöcken ist besser den ganzen Stock einsetzen / und ob er schon nur eine Neben hätte / dannoch dieselbe einlegen / bardurch wird er gleichsam wieder verjünget ; je frischer und stärker das Holz an einem Stock ist / je besser taugt es zum Gruben / daß man wol oft von einem solchen geilen und frechen Weinstock 2. oder 3. Neben gruben kan ; alles aber / was klein Holz hat / ist zum Gruben nicht tauglich / was aber starkes Holz hat / da kan man die Neben desto länger einlegen / damit sie besser wurgen / und der Erden Nahrung an sich ziehen können. Es muß aber vornemlich in die Gräften gute Dung von Geflügel / Schaafen / und Beissen gelegt seyn ; wie auch die Alten gewolt haben / soll man eine Handvoll dürre Wein Trebern in jede Gruben thun / zu rother Gattung von weissen Trauben / und zu weissen von rothen / neben der Dung / dieses soll den Stock verstärken / jenes aber verursachen / daß sich die Wurgen desto eher ausbreiten. Es scheint aber doch Vernunft mässiger / wann der Grund nur nicht gar zu schlecht ist / daß bey dem ersten Gruben das Dungen unterlassen / bey dem letzten umsetzen aber desto fleißiger verrichtet werde / indem alles / was auß einem schlechten in einen bessern Grund kommet / lieber gedeyet / als was Anfangs in einer guten fetten Erden verwöhnet / hernach mit einer geringen

1. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 2. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 3. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 4. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

5. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 6. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 7. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

8. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 9. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 10. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

11. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 12. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 13. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

14. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 15. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 16. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

17. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 18. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 19. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

20. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 21. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 22. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

23. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 24. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16
 25. Inoffensam zum renoring gopid 74 Lotterie Billets 16

Morieme und Savoyen/ auch Pringen in Piemont und Marg-
 grafen zu Sufa Tochter / welche er Anno 1115. geehliget / unter
 andern sieben Söhne erzeuget / der älteste Philipp / wurde bald
 zum König erkläret Anno 1125. und im 14. Jahr seines Alters
 den 14. April am S. Ostertag Anno 1129. in Gegenwart Kö-
 nig Heinrichs auß Engelland/ gesalbet und gekrönet; er brauchte
 sich des Königlichen Tituls/ den ihm auch Pabst Innocentius II.
 zu Paris Anno 1131. gegeben hat. Als er zu Paris durch die
 Vorstadt ritte / wurde das Pferd unter ihm scheu vor einem
 Schwein / warff ihn herab / beschädigte ihn hart / daß er davon
 im Monath October desselben 1131. Jahrs / im 16. seines Al-
 ters / bey Lebzeiten des Vatters gestorben. Der ander Sohn
 König Ludwigs des Dicken/ war Ludwig der VII. Der nach ihm
 König worden/ ist der dritte Sohn/ hiesse Robert, Graf zu Dreux,
 ward ein Stammvatter des Gräflichen Stammens von Dreux,
 und der letzten Herzogen in Britannien. Der Vierdte Heinrich/
 war Bischoff zu Beauvais unter dem Erzh. Bischoff zu Rheims.
 Der Fünffte/ auch Philipp genant/ war Erzh. Diacon zu Paris.
 Der Sechste Peter / erheyrahtet mit seiner Gemahlin die Herz-
 schafft Courtenay. Der siebende Sohn König Ludwigs Hugo
 ist in der Jugend gestorben / als Honorius II. Pabst / und Lo-
 tharius Kayser war.

Tag.	Aufg.	Tag- Läng
	st. m.	st. m.
1	4 47	1426
2	4 46	1427
3	4 46	1429
4	4 44	1432
5	4 42	1435
6	4 41	1438
7	4 39	1441
8	4 38	1444
9	4 36	1447
10	4 35	1450
11	4 34	1452
12	4 32	1455
13	4 31	1458
14	4 30	15 0
15	4 28	15 3
16	4 27	15 6
17	4 26	15 8
18	4 25	15 10
19	4 24	15 12
20	4 23	15 14
21	4 21	15 17
22	4 20	15 20
23	4 19	15 22
24	4 18	15 24
25	4 17	15 26
26	4 16	15 28
27	4 15	15 30
28	4 15	15 31
29	4 14	15 32
30	4 13	15 34
31	4 12	15 36

XL. LUDOVICUS der Junge.

Ludovicus der Junge genant/ geböhren Anno 1119. wur-
 de bey Lebzeiten des Vatters im October 1131. seines Al-
 ters 12. Jahr / zum König gesalbet und gekrönet; tratt nach des
 Vatters Todt Anno 1137. die Regierung an. Er war König
 Ludovici des Dicken oder Grossen Sohn / hatte Strittigkeiten
 mit dem Pabst/ weil er den Erzh. Bischoff von Bourges vertriben.
 Da nun der Pabst den König mit dem Bann bedrohete / wurde
 auff Rath und Gutachten S. Bernhards, der Erzh. Bischoff wie-
 der eingesetzt. König Ludwig zog mit sechzig tausend Mann in
 das heilige Land / und war zu Constantinopel vom Kayser Em-
 manuel Königlich empfangen: durchstreifte unterwegs das Sy-
 rische Gestadt/ und conjungirte sich mit Kayser Conraden/ wel-
 cher mit einer grossen Macht gleichfalls auß Teutschland dahin
 aufgebrochen war / belägerten bey ihrer Uberkunfft Damasco,
 müsten aber die Belägerung wieder aufheben/ und kam die Stadt
 Jerusalem/ nach dem sie Herzog Godofredus von Boullion 89.

19	4 24	15 12
20	4 23	15 14
21	4 21	15 17
22	4 20	15 20
23	4 19	15 22
24	4 18	15 24
25	4 17	15 26
26	4 16	15 28
27	4 15	15 30
28	4 15	15 31
29	4 14	15 32
30	4 13	15 34
31	4 12	15 36

JUNIUS.

¶ Pauff. | Aspecten und Witterungen.

¶ Wer mich liebet/ wird mein Wort halten/ Joh. 14. 5

1 E Pfingsten	☉ 10	□ h♂ / ungestüme Zeit
2 f Pfingstmont.	☉ 23	☉ vac. * ♁ continuirt
3 g Pfingstercht.	☉ 7	☉ n. u. n. Donnerwolcken
4 a Quatemb. †	☉ 20	* h / ♁ warme Luft
5 b Bonifacius	☉ 3	† ☉ * ♁ ♀ / feucht
6 c Norbertus †	☉ 14	△ h ☉ / kühle Luft
7 d Robertus †	☉ 28	* ♂ ♀ / unbeständig

¶ Mir ist geben aller Gewalt/ Matth. 28. 5

8 E 1 h. 3. Salt. Medar.	☉ 22	† ♂ h / trüb wetter
9 f Primus	☉ 22	† ☉ □ ♂ ♁ gewulckig
10 g Onophrus	☉ 4	(Apogæa, ♁ windig
11 a Barnabas	☉ 16	(9. u. 22. m. n. feucht
12 b Fronleichn.	☉ 28	* ♂ / △ ♀ / ☉ Oenblicker
13 c Ant. v. Pad.	☉ 10	† ☉ * ♀ / ♁ lufftig
14 d Eliseus	☉ 22	* ☉ / □ ♀ ♁ ☉ Schein

¶ Von dem grossen Abendmahl / Luc. 14. 5

15 E 2 Vitus	☉ 4	(vacua hell / ☉ Oenschein
16 f Justina	☉ 17	□ h / ♂ ♁ Regen/trüb
17 g Adolphus	☉ 1	♂ ♂ / * ♀ / ♁ continuirt
18 a Gratianus	☉ 14	△ h ♀ / * feuchte wind
19 b Gervasius	☉ 29	☉ 10. u. 20. m. v. hält an
20 c Sphverius	☉ 13	☉ * ♁ / ♁ feuchte
21 d Alloysius	☉ 27	† ☉ * ♂ / * Wolcken

¶ Von dem verlohnen Schaaff / Luc. 15. 5

22 E 3 Achatus	☉ 12	☉ in ☉ 3. Uhr 12. m. v.
23 f Thadæus †	☉ 27	☉ Som. Anf. längst. Tag.
24 g Jos. Tauffen	☉ 11	□ ♂ / ♁ trübes wetter
25 a Prosper	☉ 25	△ ♁ / * unbeständig
26 b Jeremias	☉ 9	) 3. u. 29. m. früh. warn
27 c Ladislaus	☉ 23	) vacua, ♁ ♁ lufftig
28 d Trencæus †	☉ 6	♂ h ♀ / trüb / Regen

¶ Von dem grossen Fischzug / Luc. 5. 5

29 E 4 Pet. Paul	☉ 20	† ☉ ♂ ☉ ♁ continuirt
30 f Martialis	☉ 3	♂ ♂ trübe feuchte Luft

vorlieb nehmen muß; welches bey allen Pflanzen und Umsetzen ein allgemeine unfehlbare Regel ist/ darnach sich alle gute Haushalter zu richten pflegen.

Das Gruben aber heisset so viel / daß man an einem guten fruchtbarren wohlgearteten Stock eine Neben nimmet/ läset sie am Stock stehen/ biegt sie unter sich in eine nächst dabey zubereitete Gruben / deckt sie in der Mitten mit Erden/ und läset das eine End etwan vier oder fünff Finger breit herausgehen/ also daß ein paar Augen daran seynd / die in der freyen Luft verbleiben; die darzu gebrauchte Neben aber muß wohlreiffes Holz haben / sonst taugt es nicht.

Alle diese Arbeit muß bey trockenem Wetteman einem schönen stillen Tage geschehen/ wo aber (wie es manches Jahr kommt) das Holz nur halb/ oder gar nicht reiff wird / muß man das Gruben selbiges Jahr gar unterlassen/ weiln alle Mühe umbsonst angeleget würde/ darumb kan man nicht alle Jahr gruben / sondern allein/ wann ein warmer Sommer / und schöner Herbst ist gewesen.

--- Theils machen die Gruben Röhre. tief / ein halbe Ellen / oder ein wenig mehr lang/ die werden vorher im Frühling aufgefaßt/ damit der Grund durch die Sonne und Regen fein ermarbe / und ablige. Mit der Neben Einlegung muß man nicht weniger fürsichtig umbgehen/ daß man sie im Biegen nicht breche/ die geile Spitzen an der eingelegten Neben

34. 22. Jan. History by W. Jan 1734. 47:35

2. giny. W. P. V. K.
K. S.
K. S.
K. S.

4.
K. S.
K. S.
K. S. 5:40

5.
K. S.
K. S.
K. S. 4:15
K. S. 57:30

6.
K. S.
K. S.
K. S. 9:-

7.
K. S.
K. S.
K. S. 1:34

8.
K. S.
K. S.
K. S. 4:32
K. S. 14:6
K. S. 10:54

23. 2. Jan. Paburka 1. Briedz 1734. 2500. 2
Lander 1. 30. 15000. -

Windig mit
K. S.
K. S.
K. S.
K. S. 4:25

Windig mit
K. S.
K. S.
K. S.
K. S. 15:19

18 febr. Conting. p. d. 1734. in february. 15:1
 19 d. Conting. p. d. 1734. in february. 15:1
 20 d. Conting. p. d. 1734. in february. 15:1
 21 Conting. p. d. 1734. in february. 15:1
 22 nobel. 15:1
 23 15:1
 24 15:1
 25 15:1
 26 15:1
 27 15:1
 28 15:1
 29 15:1
 30 15:1
 31 15:1
 32 15:1
 33 15:1
 34 15:1
 35 15:1
 36 15:1
 37 15:1
 38 15:1
 39 15:1
 40 15:1
 41 15:1
 42 15:1
 43 15:1
 44 15:1
 45 15:1
 46 15:1
 47 15:1
 48 15:1
 49 15:1
 50 15:1
 51 15:1
 52 15:1
 53 15:1
 54 15:1
 55 15:1
 56 15:1
 57 15:1
 58 15:1
 59 15:1
 60 15:1
 61 15:1
 62 15:1
 63 15:1
 64 15:1
 65 15:1
 66 15:1
 67 15:1
 68 15:1
 69 15:1
 70 15:1
 71 15:1
 72 15:1
 73 15:1
 74 15:1
 75 15:1
 76 15:1
 77 15:1
 78 15:1
 79 15:1
 80 15:1
 81 15:1
 82 15:1
 83 15:1
 84 15:1
 85 15:1
 86 15:1
 87 15:1
 88 15:1
 89 15:1
 90 15:1
 91 15:1
 92 15:1
 93 15:1
 94 15:1
 95 15:1
 96 15:1
 97 15:1
 98 15:1
 99 15:1
 100 15:1

1734. was brigge ... v Colffim Cour ...
v B. Keller, Wamma, ...
... 6:14
... 6:26
... 51
... 3:41
... 33:12
... 50:24
... 49:33
... 527
... 55:-

Jahr vorher eingenommen hatte/wieder in der Unglaubigen Gewalt. König Ludwig verheyrathete sich zum erstenmahl an eine Herzogin von Guienne, Eleonora genannt; aber diese Heyrath wurde auff einem Concilio zu Beaugeney, wegen naher Verwandtschaft / cassirt, unerachtet der König schon zwey Töchter mit ihr erzeuget hatte. Er schritte demnach zu der zweyten Ehe/ und nahm eine Princessin von Castilien/Königs Alphonsi Tochter/ mit welcher er eine Tochter erzeuget. Nach deren Todt vermählte er sich mit Adela, Graf Theobaldi von Schampanien Tochter / hatte mit dieser den Sohn Philippum Augustum, mit dem Zunahmen Dieu-donné, Deo datus, von Gott gegeben. Seine erste Gemahlin Eleonora, hat Herkog Heinrich in Normandien und König in Engelland nach der Zeit zur Ehe genommen / welches große Kriege verursachet hat / so aber durch den Erz-Bischoff von Sens wieder beigelegt worden. Als er nun in guter Ruhe war / ließ er seinen Sohn im 14. Jahr seiner Regierung durch den Cardinal von S. Sabina, Erz-Bischöffen zu Rheims und Päpstlichen Abgesandten / krönen / und starb hiernächst im 43. Jahr seines Reichs/ den 18. oder 20. Septembris Anno 1180. zu Paris/ seines Alters 70. Jahr. Alexander III. war Pabst / und Fridericus Barbarossa Kayser.

XLI. PHILIPPUS AUGUSTUS.

Philippus Augustus, König in Frankreich / des erstgemelten Sohn/ geboren den 22. Augusti Anno 1166. ward bey des Vatters Lebzeiten Anno 1179. gekrönet / kam Anno 1180. zur Cron. War ein fromer und Gottsfürchtiger Herr/ und deswegen gerühmet/ daß er die Gottslästerer / Marschreyer/ Gauckler und Seil-Tänzer/ Comödianten und Juden auß dem Reich banniret / und den Armen und Elenden / wider der Reichen Hochmuth / hülfreiche Hand gebotten. Er hatte zur Gemahlin Isabella des Grafen von Hennegau Tochter. Er zog mit König Richarden auß Engelland in das heilige Land/führte in seinem Zuhnen ein roth Creutz/ König Richard aber ein weißes. Gleich bey ihrer Uberkunfft legten sie sich vor die Stadt Acre oder Ptolomeidis, vor welcher Henricus des Kayfers Sohn / mit großem Leyd der ganzen Christenheit / allbereit umbkommen war / und eroberten solche mit Accord, dergestalt/ daß Saladin alle gefangene Christen wieder auff freyen Fuß stellen / und das heilige Creutz heraus geben solte; weilen er aber solchem Accord nicht nach,

Jahr	Tag	
	Aufg	Läng
	ft. m.	ft. m.
1	4 11	1538
2	4 10	1540
3	4 9	1542
4	4 8	1544
5	4 8	1545
6	4 7	1546
7	4 7	1546
8	4 6	1547
9	4 6	1548
10	4 6	1548
11	4 5	1548
12	4 5	1549
13	4 5	1550
14	4 4	1550
15	4 4	1551
16	4 4	1552
17	4 3	1552
18	4 3	1553
19	4 3	1554
20	4 3	1554
21	4 3	1554
22	4 3	1554
23	4 3	1554
24	4 3	1554
25	4 4	1553
26	4 4	1552
27	4 4	1552
28	4 5	1551
29	4 5	1550
30	4 5	1550

22
23

JULIUS.

Lauff. / Aspecten und Witterungen.

1 g Theobaldus	16	† ☉ △ ♀ / * helle Luft
2 a Mar. Heim.	29	(vacua, † fahret fort /
3 b Cornelius	12	● 10. u. 44. m. v. windig /
4 c Ulricus	24	) feralis, hell / ☉ schein /
5 d Demetrius	6	△ ☉ / ♀ ♀ continuirt /

¶ Von der Pharisäer Gerechtigkeit / Matth. 5. 50

6 e Isaias	18	† ☉ □ ♀ trüb / regen
7 f Bilibaldus	0	* ♀ ♀ / □ ☉ / setzt fort
8 g Kilianus	12	† ☉ △ ☉ * ☉ schein
9 a Lucretia	24	△ ♀ / * ♀ windige Zeit
10 b Amalia	6	† ☉ ♀ in Ω / continuirt
11 c Salvinus	18	(1. u. 50. m. n. lufftig /
12 d Henricus	0	□ ♀ / ♀ unbeständig

¶ Von den sieben Brodten / Marc. 8. 50

13 e Margaret.	12	□ h / † trübes Wetter
14 f Bonaventura	25	♂ ♀ / * ☉ warm / trübe
15 g Apostl. Theil.	9	□ ♀ ♀ Wolcken / feucht
16 a Scaput. Fest	23	(vacua, hell / ☉ schein /
17 b Alexius	7	♂ h ♀ / starcke Wind /
18 c Arnoldus	22	● 6. u. 28. m. n. setzt fort
19 d Arsenius	6	♂ h / ♀ trüb Wetter

¶ Hütet euch vor den falschen Propheten / Matth. 7. 50

20 e Elias	21	□ ♀ X vermischte Luft
21 f Praxedis	7	♂ ♀ / ♀ trüb wetter /
22 g M. Magdal.	22	* ♂ ♀ / □ ☉ windig
23 a Liborius	5	☉ in ♀ 1. Ubr / 57. m. n.
24 b Christina †	20	Hundstäg Anf. lufftig /
25 c Jacob. Christoph.	3	) 9. u. 32. m. v. trüb
26 d Anna	17	□ ♀ / X starcke wind

¶ Von dem ungerechten Haushalter / Luc. 16. 50

27 e Panthal.	0	□ ♀ / △ ☉ / fahret fort /
28 f Innocentius	13	* h / □ ♀ / windig /
29 g Martha	25	♂ ♂ / ♀ trübes wetter /
30 a Ludov. Ber.	8	△ ♀ / △ ♀ / ♀ windig
31 b Ignatius	21	△ ♀ / ♀ warme Luft

ben schneidet man ab / und läset nur ein wenig herfür gehen / man siect auch halbe Stecken darzu / damit man sie in dem Frühling zu finden weiß.

Das Jahr / wann es geschauert hat / soll man nicht graben / die Reben werden vor einem Jahr nicht von ihrer Mutter, Reben abgeschnitten / und also in der Gruben gelassen / biß daß sie selbst Wurzeln kriegen / so dann löset man sie ab von dem alten Stock / und versetzet sie weiter.

Vom Dungen.

¶ Si sind der Meynung / daß es denen Wein / Stöcken darum besser sey / mit keiner Dunge sie zu beschweren / weil deß Ristes ungesund Geruch auch denen Trauben / und folgendß dem Wein mitgetheilet und einverkeiber feye ; ja Herz Rhagorius schreibet / daß Dertther gefunden werden / da das Risten der Reben / durch öffentliches Mandat verboten / damit der Wein nicht verbbfert / sondern desto besser verkauft werden könne ; mich bedunckt aber diese Meynung allzusüchtig / dann gleichermaßen / wie man da kein Bedencken trägt / Endten / Indianische Hühner und Pfauen nichts desto weniger zu essen / und auff die vornehmen Tafeln zu bringen / ob sie wol Krotten / Frösche / Schlangen / Blindschleich / und anders bergleichen Ungeziefer fressen / will nicht sagen / was ein Schwein für unflätiger und gräßlicher Kost genießet / dannaoh mit Verlangen auff

2. Listero von Monat April 1734. L 150:25

3. Einmalige Unterzählung und Revision der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 2:—

4. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 148:25

5. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 25:—

6. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 173:25

7. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:25

8. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 152:—

9. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 150:—

10. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 22:—

11. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 4:00

12. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 3:—

13. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 29:00

14. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

15. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

16. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

17. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

18. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

19. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

20. Einmalige Unterzählung der Güter in der Provinz
 von dem Reichs Rat zu Wien am 17. April 1734. 1:—

16. 329	329	329	
249	249	249	
80	80	80	55
329	80	80	
3948	220	220	
54	300	249	
108		549	

1734.

fiest.

Weyde lactage
Preis.

1	12	1734.	fiest.	
		Weyde lactage	Preis.	
		12. feiertag 8. Monat May 1734.		29:10
2	14	May den 14. d. d. d. d. d. d.		31:9
2	15	May den 15. d. d. d. d. d. d.		79:10
2	20	May den 20. d. d. d. d. d. d.		19:47
2	21	May den 21. d. d. d. d. d. d.		7:8
2	22	May den 22. d. d. d. d. d. d.		93:20
3	23	May den 23. d. d. d. d. d. d.		20:45
2	24	May den 24. d. d. d. d. d. d.		12:52
2	25	May den 25. d. d. d. d. d. d.		15:—
2	26	May den 26. d. d. d. d. d. d.		21:12
2	27	May den 27. d. d. d. d. d. d.		5:52
2	28	May den 28. d. d. d. d. d. d.		850:—
2	29	May den 29. d. d. d. d. d. d.		4:13
1	1	1. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		
1	2	2. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		200:—
1	3	3. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		3:24
1	4	4. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		7:9
1	5	5. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		1:8
1	6	6. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		1:50
1	7	7. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		1402:9
2	1	1. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		59:2
2	2	2. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		9:30
2	3	3. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		49:32
2	4	4. Tag zu feiertag 8. Monat May 1734.		1:59

nachgelebt / wurde er sambt all seinem Volck niedergemacht. König Richard bemächtigte sich der Insul Cypren / und nennte sich König von Jerusalem. Philippus übergab Herzog Odon von Burgund das Comando über 10000. Mann zu Fuß / und 500. zu Pferd / die er 3. Jahr lang unterhielt und bezahlte / und zog wieder in Franckreich. Er ließ die Stadt Eureux, weilen Herzog Johann / König Richards jüngster Bruder / nachmahls sein Successor, 300. Frankosen darinnen erwürgen lassen / aufplündern / und auff den Grund abbrennen / hierauff wurde Fried gemacht. Hiernächst starb Isabella seine Gemahlin / und heyratete er nach der Hand Engelberga, König Canuti in Dännemarck Schwester. Anno 1222. brachte er die ganze Normandy / so bey Regierung Caroli des Einfältigen vor 284. Jahren vom Reich abkommen / wieder an dasselbig ; gleichfalls auch Poictu, Anjou, Touraine und andere Landschafften mehr / diß; und jenseits des Garonne-Flusses / aufgenommen Rochelle. Der Pabst verliehe ihm das Königreich Engelland / welches er mit den Waffen erlangen wolte / und eine grosse Schlacht erhielt / unter dem Comando und Befehl Matthæi von Montmorency des Constabels in Franckreich / welches Ampt / das bißhero das vierde gewesen war / er zum vordersten und vornehmsten im ganzen Königreich gemacht. Er regierte 44. Jahr / und starb mit grossem Leyd / Trauer und Betrübnuß seiner Unterthanen den 14. Julii Anno 1223. seines Alters 58. Jahr. Wurde zu S. Denys begraben / als Honorius Pabst / und Fridericus II. Kayser war.

	☼	Tag
St.	Mon.	Läng
	st. m.	st. m.
1	4 6	1548
2	4 6	1548
3	4 6	1548
4	4 7	1547
5	4 7	1546
6	4 8	1545
7	4 8	1544
8	4 9	1543
9	4 9	1542
10	4 10	1540
11	4 11	1538
12	4 12	1536
13	4 13	1534
14	4 14	1532
15	4 15	1530
16	4 16	1528
17	4 17	1526
18	4 18	1524
19	4 19	1522
20	4 20	1520
21	4 21	1518
22	4 23	1515
23	4 24	1512
24	4 25	1510
25	4 26	15 8
26	4 27	15 6
27	4 28	15 4
28	4 30	15 0
29	4 31	1458
30	4 32	1456
31	4 33	1454

XLII. LUDOVICUS VIII.

Ludovicus VIII. König in Franckreich / Philippi Augusti Sohn / kam Anno 1223. im 36. Jahr seines Alters / zum Reich / war ein tugendsamer Regent. König Henricus III. in Engelland erneuerte die alte Feindseligkeiten / und stellte ganz Guienne in die Waffen ; deme gieng er geraden Weegs mit einer Armee entgegen / eroberte S. Jean d'Angely, Niort und Rochelle, welchen Orthen seine Vorfahren vormahls nichts anzuhaben vermochten. Er setzte / auff Anhalten des Pabsts / den Krieg wider die Albigeler auch fort / bemächtigte sich Avignon, welcher Orth voller Keher war / und ließ die Mauren niederreißen ; machte die Provinz Toulouse, so bey Regierung Hugo Capets verlohren gangen / dem Franckösischen Reich wieder unterthänig / indem er Almaricum, Grafen zu Toulouse, auff Begebung

C

AUGUSTUS.

Clauß

Aspecten und Witterungen.

1 c Pet. Kettenf.  3 **vacua, warme Luft/**
 2 d Portiuncula  15 **halb r. u. früh. trüb/**

¶ Von der Zerstörung Jerusalem / Luc. 19. 50

3 e Steph. Er.  27 **□ 4 / Δ♂ / continuirt/**
 4 f Dominicus  9 **♂ ♀ / Donner: Wolcken**
 5 g Mar. Schnee  21 **♂ h ⊙ donner / schaur/**
 6 a Sixtus  2 **Δ 4 ♀ ♄ starcke Regen**
 7 b Cajetanus  14 *** h / Δ ⊙ unbeständig**
 8 c Cyriacus  26 **♀ in ♁ / lüfftigs wetter/**
 9 d Rolandus  8 **□ h / *♂ / fahret fort/**

¶ Von Pharisaer und Zöllner / Luc. 18. 50

10 e Laurentius  21 **(4. u. 31. m. v. ♄ trüb/**
 11 f Susanna  4 **Δ ♀ hell / Sonnenschein**
 12 g Clara  17 *** ⊙ / auffende wolcken/**
 13 a Hippolytus  1 **□ ♂ ♀ / Regen / feucht/**
 14 b Eusebius  15 *** ♀ / feuchte Luft**
 15 c Mar. Himelf.  0 *** 4 / helle Oenblicher /**
 16 d Rochus  15 **♂ h / vermischte Luft /**

¶ Von den Tauben und Stummen / Marc. 7. 50

17 e Sibylla  0 **♁ I. u. 51. m. früh. trüb**
 18 f Helena  15 ***♂ / lüfftig wetter/**
 19 g Sebaldus  0 **Δ h ♀ vermischte Luft**
 20 a Bernardus  15 **† ♁ □ ♂ ♄ continuirt**
 21 b Paternus  29 **Dunsttag End. unstät/**
 22 c Timotheus  13 **⊙ in ♁ 8. Uhr 3. m. n.**
 23 d Phil. Ben.  27 **) 5. u. 46. m. n. setzet fort**

¶ Vom barmherzigen Samaritan / Luc. 10. 50

24 e Barthol.  10 *** h / Donner: Wolcken**
 25 f Eudovicus  23 **□ ♀ / lüfftiges Wetter/**
 26 g Samuel  5 **Δ ⊙ / ♄ ♄ continuirt /**
 27 a Gebhardus  18 **♂♂ / trübes Gewälck/**
 28 b Augustinus  0 **♁ Δ 4 / ♄ gelinde Luft**
 29 c Johan. Ent.  12 **† ♁ ♂ h ♄ ♄ trüb**
 30 d Rosa p. o.  24 ***♂ ♀ / sehr windig/**

¶ Von den sieben Aufstägigen / Luc. 17. 50

31 e Raphael  4 **♁ 4. u. 6. m. n. feucht /**

auffgekauft / und verspeiset wird: Also ziehet zwar die Erden des Mistes Fettigkeit in sich / und theilet solchen der Weinstöcke Wurzen / doch schon etwas verwandelt / gleicher massen mit / in der Wurzen aber wird er abermahlen subtiler distillirt / also daß sie allein dem Gewächse seinen Vorschub geben / die Frucht aber / die auß dem edlesten und besten Saft der Reben formirt werden / dannoch keinen andern Geschmack annehmen / als sie von Natur an sich selbst haben.

Doch soll alles dieses mit geziemender Bescheidenheit geschehen / sonderlich / daß der Mist im Dungen nicht hart an die Wurzen / sondern etwas weiter davon hinumb gelegt / und mit Erden wider wohl bedeckt sey / daß er keine Wurzen am Wein. Stock berühre; also muß man nicht allen Mist insgemein / sondern allein den wohlgefaulten und abgelegnen nehmen; der Tauben wie auch Hühner. Mist ist den Weinstöcken am bequemsten / wann er nur gepulvert auf den Boden dünn gesäet / und nachmahlen mit der Hauen eingeleibt wird.

So schadet auch nichts / wann man verdorrt / erstocktes oder erfaultes Heu / das man sonst nirgends brauchen kan / also auch die Sagen Spänn von den Zimmerleuten / sonderlich die man bey den Sagen Mühlen auffgehoben / die alten Staubhauffen vom eingefallenen Gebäu / als Sand und Kalk zusammen vermischt.

Nach dem Bestühel Mist / wie

34. *History of Monal Trees.* 98:27
for about six Barbaufay of the Dilleard Valley 5:20

gebung seines Reichens / welches er an Toulouse hatte / zum Constabel machte / und ihm also das höchste Ambt im Königreich verliehe. Er regierete nur 3. Jahr und 4. Monat / starb den 7. November Anno 1225. seines Alters 40. Jahr. Er hatte mit seiner Gemahlin Blanca, Königlichen Princessin auß Castilien / Königs Alphonsi IX. Tochter / erzeuget neun Söhne und zwey Töchter : der älteste Sohn Philippus starb / ehe der Vatter König worden Anno 1221. im 12. Jahr seines Alters. Der Andere war sein Nachfolger im Reich / Ludovicus IX. genant der Heilige. Der Dritte Robert, Graf von Artois, ein Stammvatter selbiger Lini der Grafen von Artois, Philipp und Johann Zwillinge / und der Letzte Stephan genant / starben jung / und Alphonsus Graf zu Poictiers ohne Leibs Erben. Der Siebende Carl Graf zu Anjou und in der Proving / ward König in Sicilien / wie auch seine Nachkommen Könige in Ungarn / Pohlen / und zu Neapolis / welches Reich 230. Jahr von ihnen beherrschet worden / bis auff die letzte Königin Johanna II. so Anno 1434. ohne Leibs Erben gestorben ist. Eine der Töchter gieng in ihren unmündigen Jahren mit Todt ab ; Die Andere bauete die Abtey Lonchamp, in welcher sie ihr Leben geendiget. Gregorius IX. war derzeit Pabst / und Fridericus II. Kayser.

XLIII. LUDOVICUS IX. SANCTUS.

Ludovicus der IX. ward gebohren im Schloß Poissy den 25. April Anno 1215. und nach König Ludovici VIII. seines Vattern Todt / Anno 1226. den 1. December / als er noch nicht 12. Jahr alt war / zu Rheims zum König gesalbet und gekrönet. Die Königin Blanca, Königliche Princessin auß Castilien / seine Frau Mutter / als die erste Regentin in Frankreich / stunde dem Reich b. n. während der seiner Minderjährigkeit vor führte unterm Commando Imberts von Beaujen, wider Graf Raymond von Toulouse, weil er die Albigerer in seinen Schuß genommen / einen Krieg / welcher durch eine Heyrath zwischen Herzog Alphonso, König Ludovici Brudern / mit Raymonds Tochter beggelegt wurde. Einige Fürsten des Reichs / denen der Königin Blanca Regierung / weil sie eine Spanierin / verdächtig war, begaben sich gen Corbeil, und beschloffen daselbst / den jungen König zu entführen. Solch ihr Vorhaben ins Werk zu richten / giengen sie in aller Eil auff Montheri, daselbst sich derzeit König Ludovicus befunden. Graf Theobaldus von Schampagnien aber / mit Hülff

Tag	Aufg	Läng
ft. m.	ft. m.	
1	4 34	1452
2	4 35	1450
3	4 36	1448
4	4 38	1444
5	4 39	1442
6	4 41	1438
7	4 42	1436
8	4 44	1432
9	4 46	1428
10	4 47	1426
11	4 49	1422
12	4 51	1418
13	4 52	1416
14	4 54	1412
15	4 56	14 8
16	4 58	14 4
17	5 0	14 0
18	5 2	1357
19	5 3	1354
20	5 4	1351
21	5 6	1348
22	5 7	1345
23	5 9	1342
24	5 10	1338
25	5 12	1335
26	5 13	1333
27	5 15	1330
28	5 17	1326
29	5 18	1324
30	5 20	1320
31	5 22	1316

9
34

SEPTEMBER.

Pauff. | Aspecken und Witterungen.

1 f Egnidius	17	♂ ♀	unstätē Witterung
2 g Schutz Engl	29	♂ ♀ * 4 / ♀	☉ schein/
3 a Salomon	11	♂ * h / ♀	kühle Luft/
4 b Rosalia	23	□ ♂ / ♀	gewülckig/
5 c Victorinus	5	♂ ☉ ♀ / ♀	unbeständig
6 d Petronius	17	* ♂ / Δ ☉ ♀	setzet fort/

♂ Niemand kan zwey Herren dienen / Matth. 6. 5

7 E 14 Regina	0	♂ 4 /	feuchte Wolcken/
8 f Mar. Geburt	13	♂ 5.u.5.m.n.	continuirt
9 g Stratonius	26	Δ ♀	vermischte Luft
10 a Nicol. Tol.	10	♂ ♀ * ☉ ♀	fahret fort
11 b Hyacinthus	24	♂ ♀ ♂	* trüb wetter
12 c Tobias	8	♂ h / * 4 /	continuirt/
13 d Enoch	23	□ 4 / ♀	trübe Wolcken

♂ Jesus erweckt der Wittwe Sohn / Luc. 7. 5

14 E 15 + Erhöb.	8	* ♀ ♀ / ♂ ♀	gewülckig
15 f Rogerius	24	● 8.u.46.v.	sicht. ☉ fin.
16 g Lambertus	9	Δ 4 / ♀	kühle Luft/
17 a Quatemb. +	24	+ ♀ □ ♂	/ trüb/ feucht/
18 b Thom. Villa	8	□ h ♀ / *	Regen/ trüb
19 c Albinus +	23	+ ♀ * ☉ / ♀	continuirt
20 d Eustachius +	6	♂ 4 / ♀	windig/ unstät/

♂ Jesus heylet einen Wassersüchtigen / Luc. 14. 5

21 E 16 Matthaeus	19	♂ in Ω / ♀	unbeständig/
22 f Mauritius	2	) 5.u.51.m.v.	setzet fort
23 g Polixena	15	☉ in ♄ 4. Uhr 21.m.n.	
24 a Gerardus	27	Herbst af. T.u.N. gleich	
25 b Cleophas	9	+ ♀ Δ 4 ☉ / ♀	lüfftig/
26 c Cyprianus	21	+ ♀ □ ♀ / *	trüb
27 d Cosm. Dam.	3	* ♂ ☉	gelindes wetter

♂ Vom größten Gebott / Matth. 22. 5

28 E 17 Wencesl.	15	♂ ♀ Δ ♀ / *	continuirt
29 f Michael	26	♂ ♀ / ♀	feucht/ lüfftig/
30 g Hieronymus	8	☉ 9.u.14.m.v.	hält an/

wie gebacht/ ist der Schaaf- und Ziegen- Mist am besten/ der/ wo man grosse Schäfereyen hat/ wohl zubekömen/ wann man nur desto reichlicher streuen läset; nächst diesem ist der Kühe- Mist; der Pferd- Mist ist zu hitzig/ auffser / wo gar kalte / oder feuchte Gründe seynb.

Zu solchen kalten leimichten / und feuchten Gründen nun / muß der Pferd- Mist gebraucht werden/ der noch nicht viel versault ist/ dann er wird deß Grundes Kälte erwärmen / und austrücken / daß er subtiler / und mürber wird; wo gar sandichter Boden ist / der auß Mangel der Festigkeit nicht genug miteinander vereinigt / die Feuchtigkeit zwar gern und bald annimt/ aber bald wieder verdünset/ daher auch von der Sonnen Strahlen bey heissen Sommer- Tügen belästigt wird/ muß man diese Orth / bey feuchtem schon antweffenden/ oder doch bald verhoffenden Regentwetter umhauen/ und mit guten fetten wohlverfaulten Kühe- oder Schaaf- Mist/ der kein Hitz mehr in sich hat/ wohl dungen.

Herr Höckler sagt: An dem Gebürge deß Rhein- Strohm/ insonderheit bey Bacharach/ umb St. Goar und Poppars/ wo viel Schifferstein seynb / werden die Weinberge von dem kleinen Geschilff der Schiffer- Stein beschütet / da dann nicht allein der Nebenstock dadurch gedunget / sondern auch durch die Sonnen die Stein erhiget/ die Trauben desto baldter kochen und zeitig machen.

Noch

1. fischeray & Nonal fob. 1735.

7:32

Der unnt, good Local, a good gain, the first & second...
a. f. Ein in der Benoni, in der f. Loure, in der f. in der f.
2. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

was in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
g. w. d. n.

1:37

h. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
i. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

5:55

j. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
k. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:51

l. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
m. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

n. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
o. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

20: 2

p. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
q. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

r. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
s. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

2:16

t. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
u. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

29:04

v. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
w. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:34

x. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
y. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

28:30

z. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
aa. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:26

ab. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ac. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

28: 4

ad. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ae. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:24

af. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ag. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

28:28

ah. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ai. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:41

aj. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ak. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

25:39

al. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
am. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:25

an. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ao. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

20:14

ap. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
aq. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:51

ar. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
as. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

1:24

at. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
au. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

65

av. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
aw. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

28:34

ax. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.
ay. f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f. in der f.

28: 4

Transport 1880 Royal New 17 35. 28:
 10 Kij... mit ab... 5:4
 13... 6:1
 15... 6:1
 20... 31:5
 22... 1:1
 24... 1:1
 25... 33:4
 27... 31:4
 29... 29:4
 30... 2:
 31... 3:4
 32... 3:4
 33... 1:25
 34... 17
 35... 62:56
 36... 34:30
 138:49

Lietsay & Monab April 1735.

138:49

Abend bei Hof in großem Saal mit 100 Personen in Triest bei Hof 1: -

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 139:49

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 2: -

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 137:49

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 1:53

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 1:17

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 5:33

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 145:32

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 2: -

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 143:32

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 9:58

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 14:25

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 25:40

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 75: -

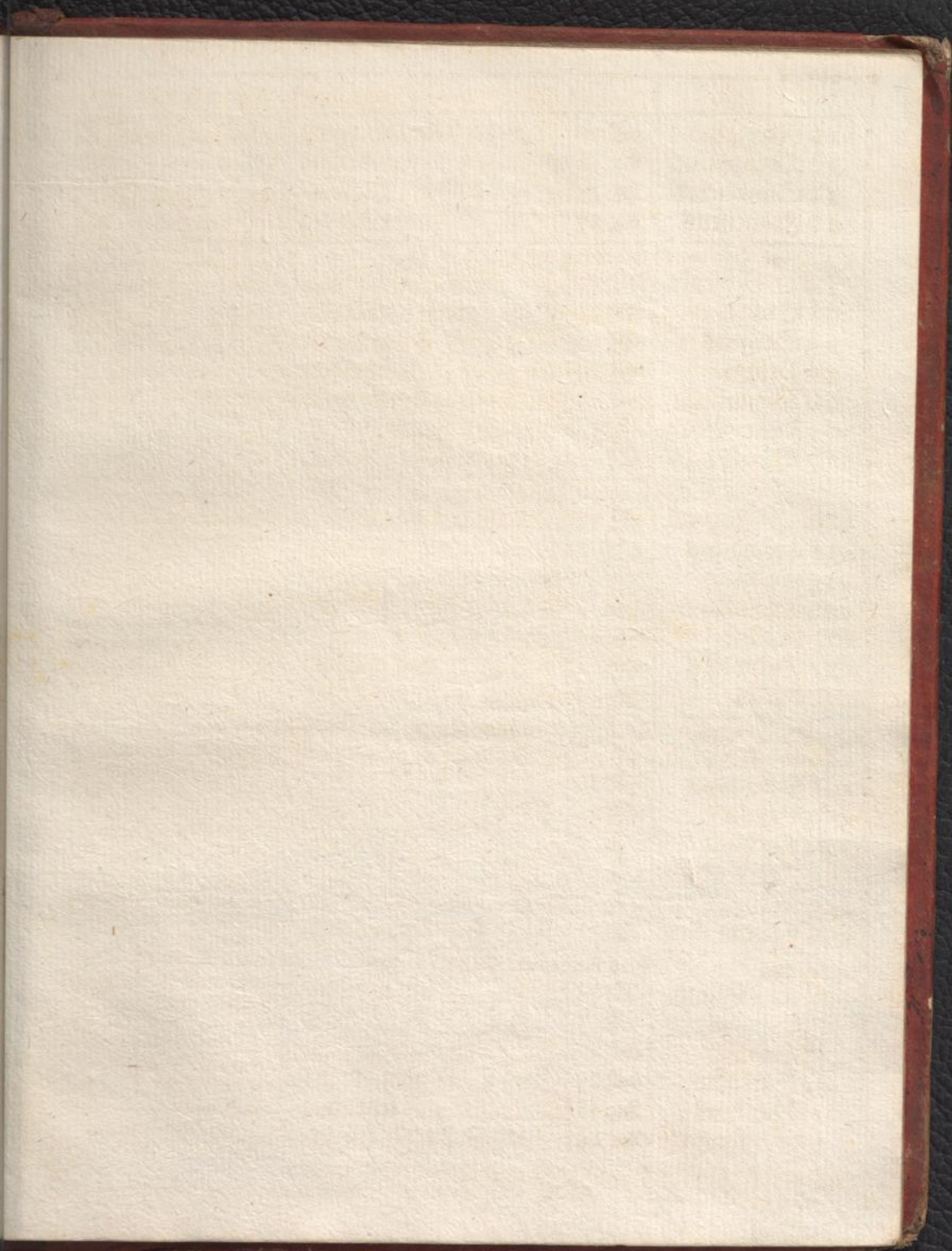
Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 7:24

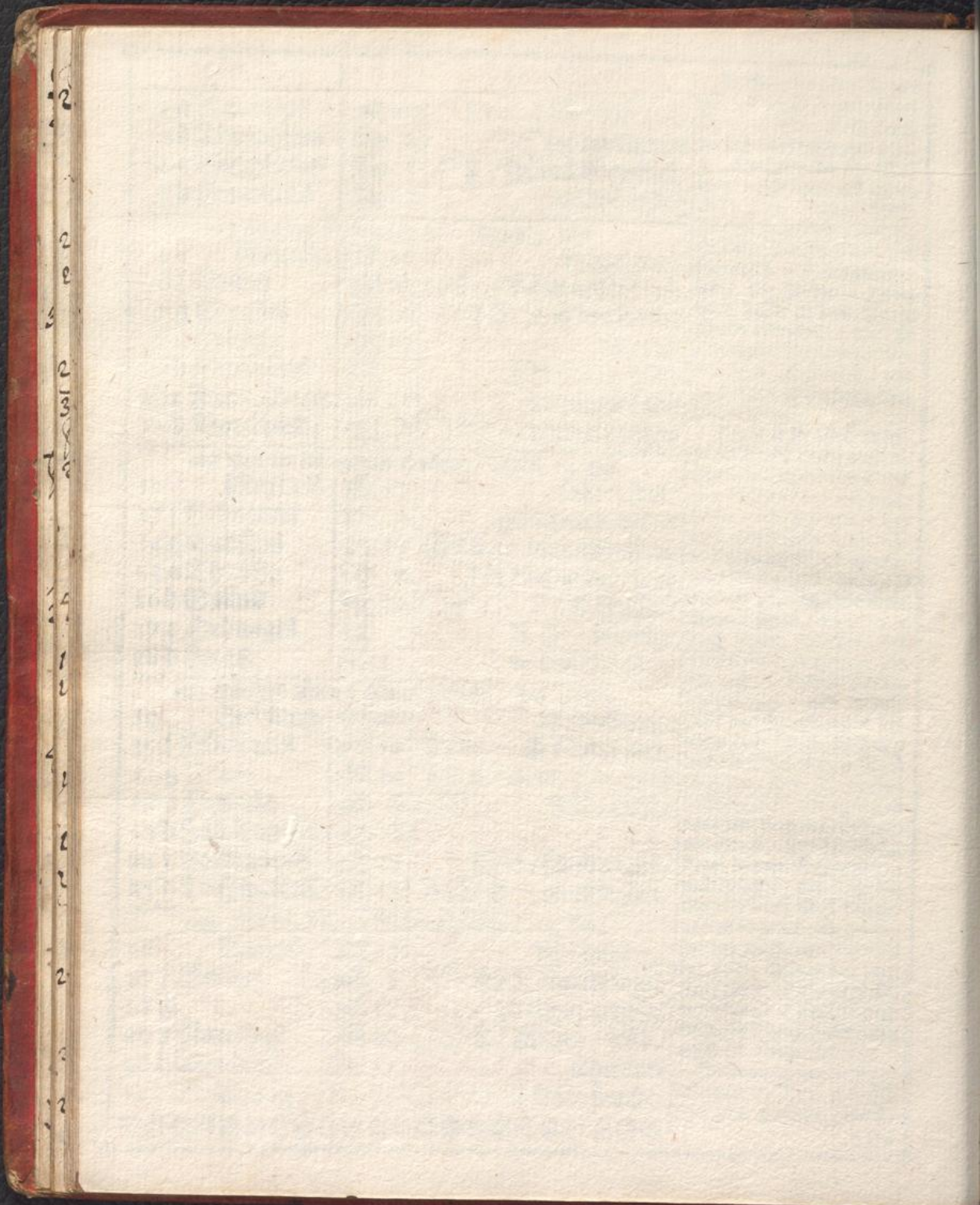
Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 21:49

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 280:48

Abend bei Hof in quadrille mit 100 Personen in Hof 75: -

214:48





2

2

2

2

3

7

2

1

2

4

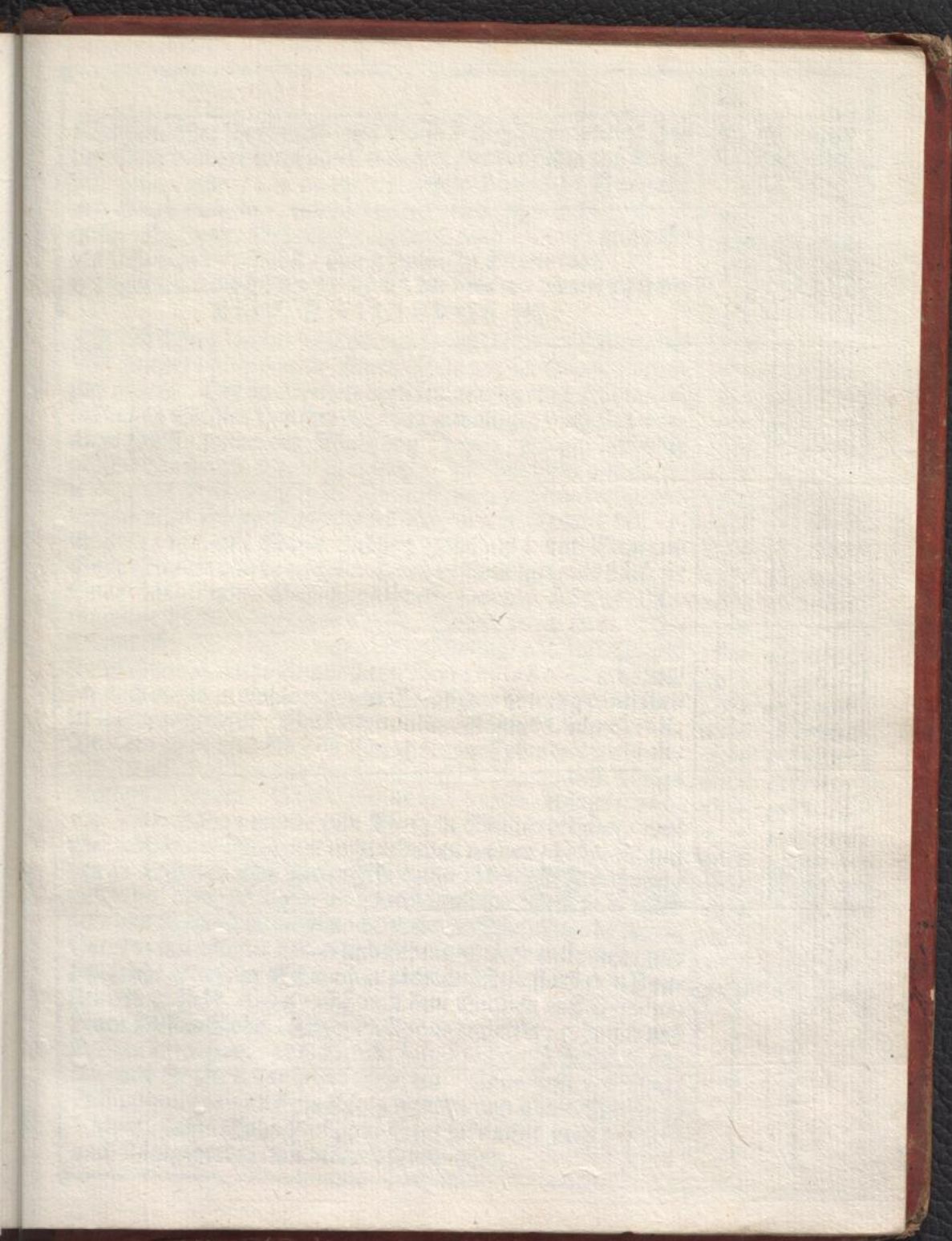
2

2

2

2

2



Kindheit. Der fünffte und letzte Sohn König Ludwigs des Heiligen/war Robert Graf von Clermont, der die Erbin von Bourbon geheyrathet / von denen das ganze Königliche Geschlecht und Hauß Bourbon, und die letzten drey Könige in Franckreich entsprossen seynd. Sein Leichnam ward nach S. Denys gebracht/ als Urbanus IV. Pabst / und Alphonfus Kayser war.

 XLIV. PHILIPPUS III.

Nach König Ludovici Todt/wähleten die hohen Officier der Armee/ Philippum III. seinen Sohn vor der Stadt Thunis zum König. Der continuirte die Belägerung / und König Carolus von Sicilien kam ihm mit einer gewaltigen Schiff-Arma-da zu Hülff / schlug den König von Thunis, welcher mit einer grossen Macht/ die Stadt zu entsetzen/ ankomen war/ und machte folgendes Frieden mit ihm. Darauff zog er in Franckreich/ und verheyrathet sich nach gehaltener Erönung zu Rheims den 15. Augusti 1271. mit Maria Herzog Johannis I. von Brabant Schwester/ die wurde nach der Hand beschuldiget / als hätte sie seinen/ mit der ersten Gemahlin Isabella Jacobi I. Königs in Aragonien Tochter erzeugten ältesten Sohn / durch einen Gift-Trunck hinrichten lassen/ war aber unschuldig/ und hatte solches seines Herrn Vatters Wundt-Arzt/ Pierre de la Brosse genannt/ der nachmahls zu wohlverdienter Straff zum Strang verurtheilet worden/ gethan. Graf Alphonfus, Königs Ludovici IX. Bruder / gieng umb die Zeit ohne Stamm-Erben mit Todt ab / und siel also Poictou und Toulouse auff Philippum des Königs Vatters Brudern. Graf Carolus von Anjou, Königs Ludovici VIII. Sohn / wurde zum König in Sicilien erkläret / weil aber solches die Sicilianer nicht erdulden wolten / haben sie auff den H. Ostertag umb Vesperzeit Anno 1282. alle Frankosen / und so viel deren im Lande waren/ erbärmlicher Weise samt Weibern und Kindern niedergemacht/ welchem Blut-Bad/da König Carolus mit höchster Leibs- und Lebens-Gefahr entkamen / und sich/ solche grausame Schmach zu rächen/rüstete/ starb er in Apulien den 4. Febr. Anno 1284. und kam Sicilien auff Carolum seinen ältesten Sohn. König Philippus regierete 15. Jahr/ und starb zu Perpignan den 6. Octob. Anno 1285. als Pabst Nicolaus und Kayser Rudolphus regierten. Er verliesse 2. Söhne/ Philippum, der nach ihm König worden/ und Carln/ Grafen zu Valois, dessen Sohn Philippus Graf zu Valois nach der Zeit auch König worden/ wie hernach folgen wird.

Tag	Aufs.	Tag
	ff. m.	ff. m.
1	6 16	1128
2	6 17	1126
3	6 18	1124
4	6 20	1121
5	6 21	1118
6	6 23	1114
7	6 25	1110
8	6 27	11 6
9	6 29	11 3
10	6 31	1059
11	6 32	1056
12	6 34	1053
13	6 35	1050
14	6 37	1047
15	6 38	1044
16	6 40	1040
17	6 42	1038
18	6 43	1034
19	6 45	1030
20	6 47	1026
21	6 48	1024
22	6 50	1020
23	6 52	1017
24	6 53	1014
25	6 55	1010
26	6 57	10 6
27	6 58	10 3
28	6 0	10 0
29	6 2	956
30	6 4	952
31	6 6	948

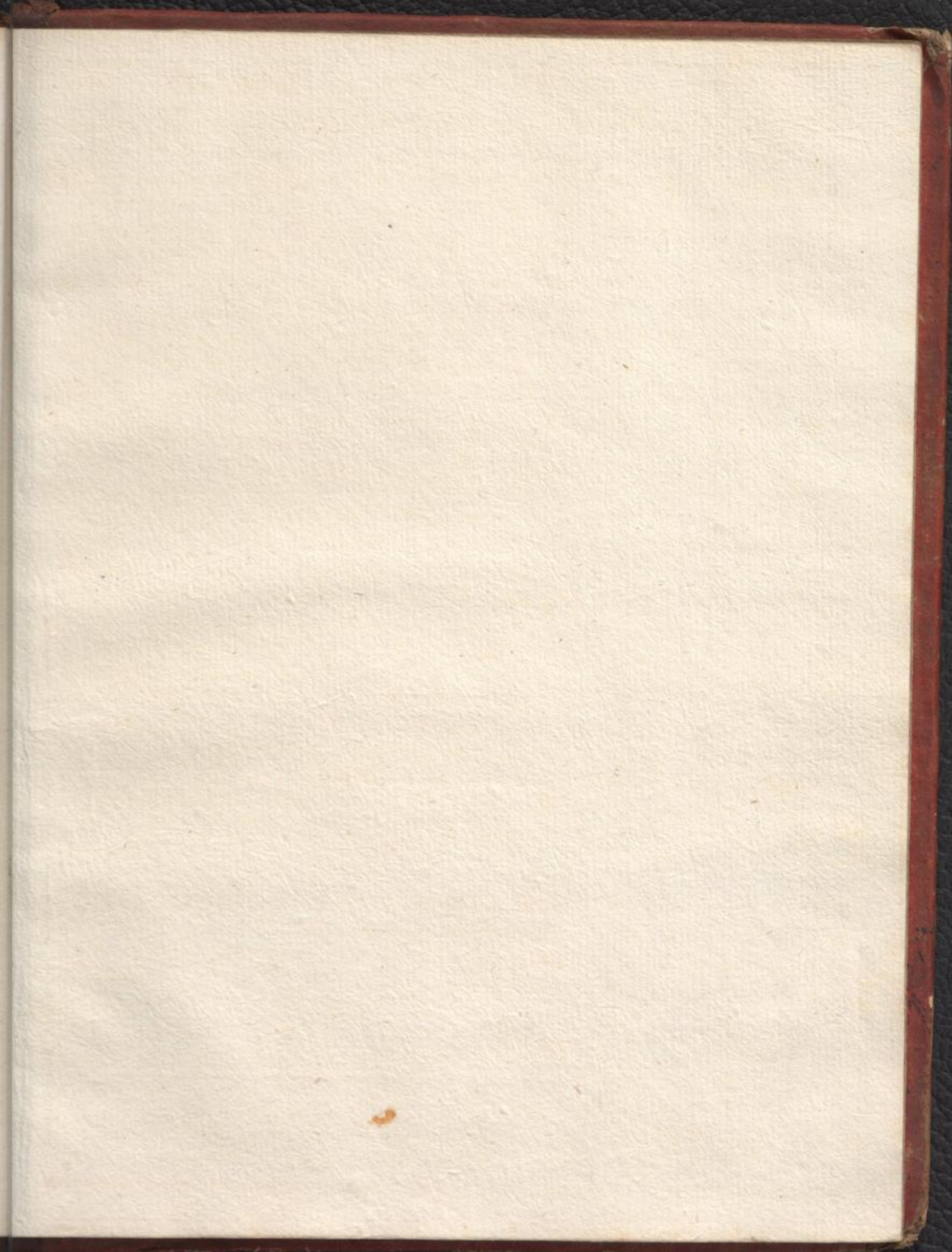
NOVEMBER. | **☉** Kauf. | **☿** Spreten und Witterungen.

1 d Aller Heilig.	☿ 7	Δ h / * trübes wetter /
☉ Von dem Zinßgroschen / Matth. 22. 50		
2 E 22 Ill. Seel.	☿ 20	□ h ○ Schneewolcken /
3 f Hubertus	☿ 3	☿ 8 (vacua continuirt
4 g Carol. Borr.	☿ 16	☿ 8 Δ ○ * trübe Luft
5 a Emericus	☿ 0	* 4 / gelinderes wetter
6 b Leonhardus	☿ 14	☿ 12. u. 15. m. Mittags
7 c Engelbertus	☿ 28	□ ♂ ♀ / ⚡ starcke wind
8 d Gottfrid	☿ 12	♂ 4 ♀ / * ☉ stürmisch
☉ Von des Obristen Töchterlein / Matth. 9. 50		
9 E 23 Theodor.	☿ 26	☿ □ 4 ♂ trübe wolcken
10 f Probus	☿ 11	Δ h / * continuirt /
11 g Martinus	☿ 25	☿ 8 Δ ♂ / fahret fort /
12 a Didacus	☿ 10	□ h / ♂ ♀ / feuchte Zeit
13 b Floridus	☿ 24	☿ 5. u. 40. m. v. setzet fort
14 c Levinus	☿ 9	♂ ♀ / * h unbeständig
15 d Leopoldus	☿ 22	☿ 8 Δ ♂ / * continuirt
☉ Von dem Senff. Körnlein / Matth. 13. 50		
16 E 24 Othmar.	☿ 6	* h ♀ / ☿ kalte wind /
17 f Gregor. Lau.	☿ 19	* ☉ / ☿ fahret fort /
18 g Eugenius	☿ 1	□ ♀ / * ☿ trüb / feucht /
19 a Elisabeth	☿ 14	♂ 4 ○ / * ♀ continuirt
20 b Felix de Val.	☿ 26	☿ 5. u. 5. m. n. Schnee-
21 c Marice Dpff.	☿ 8	☿ ♂ ♂ / Δ ♀ Wolcken /
22 d Cæcilia	☿ 19	☉ in ☿ 8. Uhr 4. m. n.
☉ Von dem Grenel der Verwüstung / Matth. 24. 50		
23 E 25 Clemens	☿ 1	☿ 8 * h ☿ helle Luft /
24 f Chrysogonus	☿ 13	Δ ♀ ☿ ☿ continuirt
25 g Catharina	☿ 25	☿ 8 Δ ♂ / ☿ fahret fort
26 a Conradus	☿ 7	♂ ♀ / trübe schneewolck.
27 b Birgilius	☿ 20	♂ 4 / ☿ trübe Zeit /
28 c Basilius	☿ 3	☿ 6. u. 24. m. n. setzet fort
29 d Saturnin. †	☿ 16	□ ♂ ○ / ☿ schneewetter
☿ Es werden Zeichen geschehen / Luc. 21. 50		
30 E 1 Adv. Andreas	☿ 29	☿ (vac. kalte schneewolck.

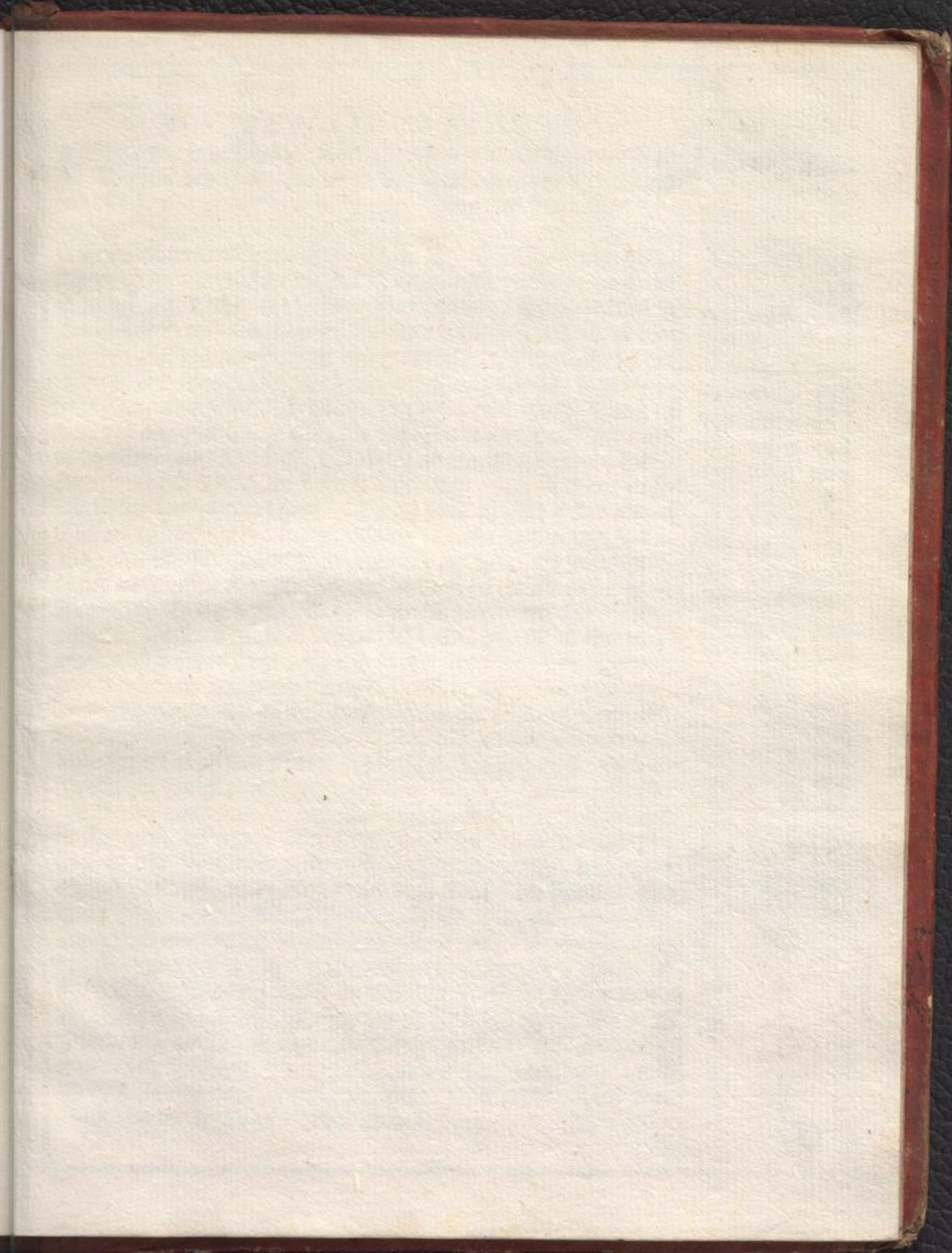
gehen / und wann und wo einiger Mangel in einem / oder andern sich ereignet / solches weißlich ersehen.

Wie die Erd mit besserem Grund zu erquickten.

Nicht allein darumb / weil der Mist nicht allenthalben zu bekommen / als an Orten / wo viel Wein wachst / und wenig Trapp-Bau ist / sondern auch / weil es dem Weingebürg näher und ergäbiger ist / auch die Frucht zweifelsohne daher gesünder / habe ich hier von dieser Art reden wollen / die zwar auch den alten Rö-mern nicht unbekant gewesen ist / daß man des Weinbergs Erden mit frembder Erden beschützte / und gleichsam wieder verjünge ; und seht Herr Rhagorius / daß es auch zu jehiger Zeit nützlich gebraucht / und aber so geheim gehalten werde / daß sie es niemands offenbaren wollen. Dahero will ich hier nur mit wenigem vermelden / daß ein sorgfältiger Hauswirth seine Gründe wohl erwegen soll / ob sie das rechtmäßige Temperament an sich haben / ob sie zu viel Laim / oder zu viel Sand haben / weil eins und das andere zu den Neben undienlich ; dahero kan man eines mit dem andern also vermengen / daß sie einander die Waag halten / und also der Grund weder zu fest / noch zu marb werde / weil in gar zu starcken Grund die Wurzeln sich nicht ausbreiten mögen / daher die Weinstöck auch nicht wachsen können : In gar zu sandigem / lückern Boden aber / kan so wohl



2
e 2
P
A
1
2
4
1
2
2
2
2
2
2
2



2

2

2

2

3

2

4

1

2

4

2

2

2

2

2

XLV. PHILIPPUS der Schöne.

Philippus der Schöne / Königs Philippi III. Sohn / ward zu Anfang des 1286. Jahrs zu Rheims gekrönet im 17. Jahr seines Alters / er ward auch König in Navarren durch seine Gemahlin Johanna / Heinrichs Königs in Navarren und Grafens in Champagnien einigen Erb-Tochter. Die Grafen in Flandern und die Engelländer haben ihme Zeit seiner Regierung viel zu schaffen gemacht. Er hat das Parlament zu Paris beständig zu verbleiben verordnet / demselben den Königlichen Pallast ein gegeben / und hohen Gewalt eingeräumt / die Verwaltung der Reichs- und Staats-Sachen seinem hohen geheimen Rath vorbehalten / und seine Königliche Residenz und Hoffhaltung in Louvre angerichtet. Er schickte dem Herzog in Brabant / als er von dem von Lützenburg mit Krieg angegriffen worden / Hülffe zu / welcher Krieg durch ein Treffen von 1500. Rittern zu jeder Seiten geendet worden. Er zog auch zu Feld wider König Eduarden in Engelland / nahm Rions, Pont de Sac und S. Severe ein / und schlug eine Schiff-Armee zur See. Er bemächtigte sich auch durch Kriegs-Macht und Gewalt Anno 1297. ganz Flandern. Er ward vom Pabst in Bann gethan / weil er die Clerisey mit grossen Auflagen beschweret hat / er achtete es aber nicht groß / und ließ den Bann-Brieff / so ihm durch den Erz-Dechant von Narbonne eingeliefert worden / öffentlich verbrennen ; publicirte hingegen durch das ganze Reich ein ernstlich Verbott / daß man kein Silber noch Gold mehr gen Rom bringen solte / und legte der Clerisey von neuem doppelte Schätzung auff / darüber schickte der Pabst einen Extraordinari-Abgesandten den Cardinal Moine an ihn ab / er ließ aber solchen / so bald er ankommen / in Verhaft nehmen. Die Geistlichkeit wolte dem Königlichen Befehl und Verordnungen nicht nachkommen / und wurde der Geistliche Bann verdoppelt / und dem Kayser die Französische Cron angeboten. König Philipp rüstete Wilhelmen von Nogareth mit einer ansehnlichen Ritterschafft auß / die Aufhebung des Banns vom Pabst mit Bedrohung zu erfordern. Hierauff starb nach 5. Wochen Pabst Bonifacius V. Nach diesem rebellirte Flandern / König Philipp zog zu Feld mit 7000. Mann zu Pferd / und 40000. zu Fuß / hielt bey Courtray eine Schlacht / und verlor solche / und bey 12000. von seinem Adel Anno 1302. Er brachte eine neue Macht zusammen / eroberte die abgefallene Städte wieder / und erlegte der Rebellen bey Ayre in die 35000. und

Täg.	Aufg.		Täg.	
	st.	m.	st.	m.
1	7	8	9	44
2	7	10	9	40
3	7	12	9	36
4	7	14	9	32
5	7	16	9	28
6	7	18	9	25
7	7	19	9	22
8	7	21	9	19
9	7	22	9	16
10	7	24	9	13
11	7	25	9	10
12	7	26	9	7
13	7	28	9	4
14	7	29	9	2
15	7	30	9	0
16	7	32	8	57
17	7	33	8	54
18	7	34	8	52
19	7	35	8	50
20	7	36	8	48
21	7	37	8	46
22	7	39	8	43
23	7	40	8	40
24	7	41	8	38
25	7	42	8	37
26	7	43	8	36
27	7	44	8	34
28	7	45	8	32
29	7	46	8	30
30	7	47	8	28

DECEMBER.

¶ Auff. | Aspecten und Witterungen.

1 f Eligius	13	♁♂♂♂♂ / kalte Schnee-
2 g Bibiana	27	♁♂♂♂♂ / * Luft/
3 a Franc. Kay.	10	* h / ♀ h kalt/trüb/
4 b Barbara	24	□ ♀ / * ♀ ♀ sezet fort/
5 c Sabba Abbt	8	(8. u. 46. m. n. Schnee/
6 d Nicolaus †	22	♁♂♂♂♂ / ♁ X continuirt

¶ Von Johanne in der Gefangnuß/ Matth. 11. 50

7 e Ambrosius	7	□ ♀ / Δ h * kalte Luft
8 f Mar. Empf.	21	♁♂♂♂♂ / ♁ vermischte Luft
9 g Syrus	5	□ h / ♀ ♀ unbeständig
10 a Judith	19	♁♂♂♂♂ / * trübes wetter
11 b Damasus	3	♁♂♂♂♂ / ♁ Schneewetter/
12 c Donatus	16	● 6. u. 15. m. n. lüfftig/
13 d Lucia Ottilia	0	* ♀ / ♀ ♀ / Schneicht/

¶ Von dem Zeugnuß Johannis / Joh. 1. 50

14 e Nicastus	14	Δ♂ / ♁ X kalte Luft/
15 f Abraham	26	Δ ♀ / ♁ X continuirt
16 g Spiridion	9	□ ♀ / * trüb/feucht/
17 a Quatemb. †	21	* ♀ / □ ♀ / ♁ gelinder
18 b Modestus	3	♁♂♂♂♂ * ♀ / feuchte Luft
19 c Loth †	15	♁♂♂♂♂ / ♁ unbeständig/
20 d Almon †	27	) 2. u. 49. m. n. lüfftig/

¶ Im 15. Jahr des Kayfers Liberii / Luc. 3. 50

21 e Thomas	9	* h ♁ kalte Schneewind
22 f Theoborus	21	○ in 8. Uhr/ 8. m. v.
23 g Dagobertus	3	Wint. Anf. kurg. Tag.
24 a Adam Eva	15	□ h / ♀ ♀ trüb/ Schnee/
25 Christag	28	Y♂ / ♁ X continuirt/
26 Stephanus	11	♁♂♂♂♂ / □♂ / Schneelufft/
27 Joh. Evang.	24	) vac. kalte wind/trüb/

¶ Jesus sprach zu Petro/ folge mir nach/ Joh. 21. 50

28 U nse indlt.	8	● 8. u. 43. m. v. Schnee/
29 f Thomas B.	22	♁♂♂♂♂ * continuirt
30 g David	6	♁ h / ♁ Nebel/ trüb/
31 a Sylvester	21	Δ ♀ / □ ♀ / continuirt.

wohl des Winters Frost als der Sonnen Hitze die Wurgen berühren/ und damit verdersen/ welches dann durch geschlachte und mittelmäßige Vermischung verhütet / einem und dem andern Rath geschafft / auch alle Arbeit dadurch erleichtert und befördert wird.

Und ob schon der Grund des Wein Gebürge für sich selbst gut ist/ trägt er sich doch endlich auß / daß er matt und unkräftig wird/ daher die Beyfügung einer fremdden frischen Erden/ sonderlich / wann sie vom Gassen, Roth / zusammen gehäufften Wasen / oder sonst lang nicht gebrauchter doch wohl, abgelegener Erde / hinein geschüttet / und mit dem Grund vermischer ist / weil der Mist aufkraucht / und endlich evaporirt, der fremdde Grund aber/ wann er frisch ist/ ungeändert verbleibt/ und sich nicht selbst/ wie die Dung / verzehret / also auch denen Reben fürs trüglicher ist; so ist auch der Holz, Mist/ und was von faulem Laub/ Blättern und Holz herkommt; vor allen aber/ wann man schwarzen fetten Grund haben kan/ der besser ist/ als der Mist/ sonderlich / wann er an dürre/ hohe / und hitzige Orth genommen/ und wohl mit dem Grund einverleibet wird / an welchem warhafftig und gewiß keine Unkosten zu ersparen/ weil alles durch die Ertragung reichlich wieder abgestattet/ und der Weinberg auff viel Jahr gebessert wird.



1471. In die 2^{da} mensis Aprilis. Leopoldus in Goldenp. abbas. In die 15^{ta} mensis
Aprilis. In die 15^{ta} mensis Aprilis. In die 15^{ta} mensis Aprilis.
In die 15^{ta} mensis Aprilis. In die 15^{ta} mensis Aprilis.
In die 15^{ta} mensis Aprilis. In die 15^{ta} mensis Aprilis.

12

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

2

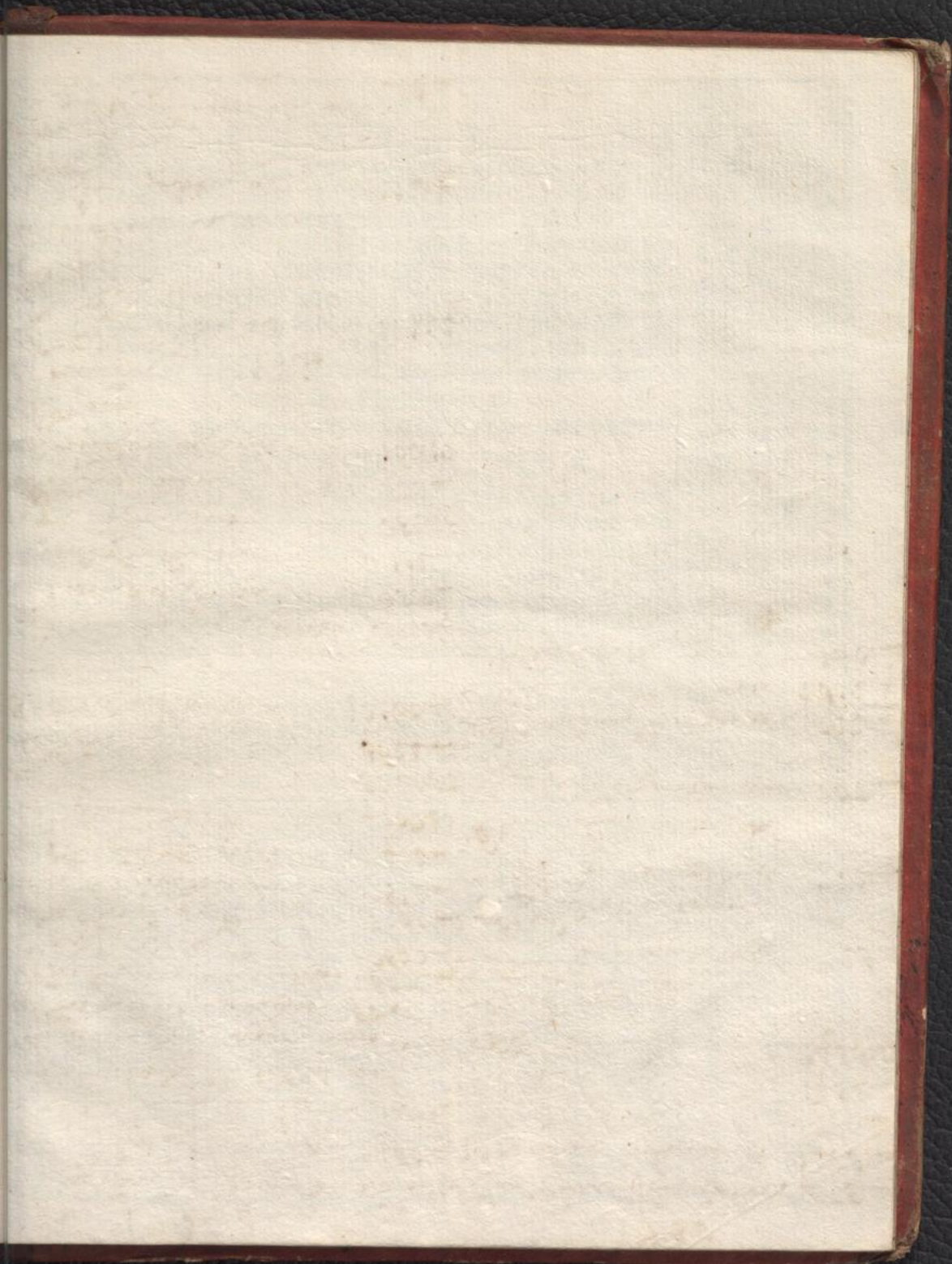
2

2

2

2

2



und machte hernach Friden. Die Tempel-Herren wurden durch
 allgemeinen Schluß zum Feuer verdambt; der Großmeister und
 die vornehmsten Ordens-Verföhnen / forderten den Pabst und
 den König vor den hohen Richterstuhl Gottes / innerhalb Jahr
 und Tag zu erscheinen / in solcher Zeit wurde der Pabst eines na-
 türlichen Todts / der König aber auff der Jagd bey Fontaine-
 bleau, da lieff ein Wildschwein dem Pferd / darauff er geritten/
 unter die Füß/ daß es zu Boden gefallen / und er sich zu todt ge-
 stürzt Anno 1314. als er 29. Jahr / 1. Monath / und 23. Tag
 König gewest. Er verließ drey Stamm-Erben/welche nach und
 nach alle drey den Königlichen Thron bestiegen.

XLVI. LUDOVICUS HUTINUS X.

Ludovicus X. Königs Philippi Sohn/kam Anno 1314. zum
 Reich. Ward weil er eines unruhigen/wunderlichen/ und
 seltsamen Sinns / Hutin genannt. Er wurde nach der Mutter
 Todt den 1. Octob. Anno 317. zum König in Navarren gekrö-
 net zu Pampelona in der Hauptstadt/und zum König in Franck-
 reich im Monath Augusto Anno 1315. zu Rheims. Sem Regi-
 ment währete nur 2. Jahr voller einheimischer Unruhe und Auf-
 stand / so von seiner Widerwärtigkeit und Grausamkeit herrüh-
 rete. Nichts Denckwürdiges hat sich Zeit seiner Regierung zu-
 getragen/ auffer daß er den Ober- Vorsteher seiner Einkunfften-
 unverschuldter Weis hinrichten lassen / welche Ubelthat sein bö-
 ses Gewissen gerochen / indeme ihm solches das Herz abgenagt/
 und ihn wenig Zeit hernach zum Grab beschleunigt hat. Seine
 erste Gemahlin Margaretha/ Herzogin auß Burgund / stieß er
 von sich/ ehe und bevor er zur Regierung gelangt. Als diese An-
 no 1314. gestorben war/ eheligte er Clementiam, Caroli Mar-
 telli Königs in Hungarn Tochter Anno 1315. die ließ er schwan-
 ger hinter sich; sie gebahr auch einen jungen Sohn den 14. No-
 vembri Anno 1316. der ward Johann / und zwar König ge-
 nannt/ aber er lebte nur 8. Tag. König Ludwig war Todts ver-
 fahren den 5. Junii Anno 1316. seines Alters 25. Jahr / als er
 nur anderthalbe Jahr regiert in Frankreich / in Navarren aber
 ins 10. Jahr. Pabst Johannes der XXII. besaß den Stuhl zu
 Rom/ und Fridericus III. Kayfers Alberti Sohn/ stritte mit
 Ludovico IV. Herzogen in Bayern / umb
 das Kayserthum.

No.	Aufg.		Tag- läng.	
	ft.	m.	ft.	m.
1	7	48	8	24
2	7	49	8	22
3	7	50	8	20
4	7	51	8	19
5	7	52	8	18
6	7	52	8	16
7	7	53	8	14
8	7	53	8	14
9	7	54	8	12
10	7	54	8	12
11	7	54	8	12
12	7	55	8	10
13	7	55	8	10
14	7	55	8	10
15	7	56	8	8
16	7	56	8	8
17	7	56	8	8
18	7	57	8	6
19	7	57	8	6
20	7	57	8	6
21	7	57	8	6
22	7	57	8	6
23	7	57	8	6
24	7	57	8	6
25	7	56	8	8
26	7	56	8	8
27	7	56	8	8
28	7	55	8	10
29	7	55	8	10
30	7	55	8	10
31	7	54	8	12